

---

## **ARDEX Group GmbH (vormals: ARDEX Anlagen GmbH)**

**Witten**

### **Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021**

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021

#### **A. GRUNDLAGEN DES KONZERNES**

##### **1. Geschäftsmodell des Konzerns**

ARDEX ist ein seit über 70 Jahren tätiger, weltweit vertretener Hersteller von qualitativ hochwertigen bauchemischen Spezialprodukten. Unser Produktportfolio besteht aus mehr als 4.000 Produkten, die in über 100 Länder vertrieben werden. Anerkannt bei erfahrensten Verarbeitern, bietet der ARDEX-Konzern branchenführende Innovationen und bewährte, konsistente Lösungen für komplexe Anwendungen und Bauprojekte. In diesem Zusammenhang stehen die Wünsche unserer Kunden gepaart mit höchsten Ansprüchen an die Qualität unserer Systemlösungen im Vordergrund unserer unternehmerischen Tätigkeit. Das Sortiment umfasst dabei Produkte für die

- Fliesen- und Natursteinverlegung
- Untergrundvorbereitung
- Nutzsichten- und Betoninstandsetzung
- individuelle Wand- und Bodengestaltung
- Bodenbelags- und Parkettverlegung
- Abdichtung verschiedener Bereiche
- Erstellung hochwertiger Industrieböden
- Modulare Gestaltung und Abdichtung von Nassbereichen

Darüber hinaus dienen technische Kompetenz- und Schulungszentren der Weiterbildung unserer Kunden und sorgen sowohl für eine exzellente Kundenbetreuung als auch für eine weitere Schärfung unseres Profils als Premiumanbieter.

Durch starkes organisches Wachstum und strategisch gezielte Zukäufe ist der ARDEX-Konzern heute mit 69 operativen Tochtergesellschaften, 49 Produktionsstandorten und ca. 3.900 Mitarbeitern (inklusive Indien und Leiharbeitern) in über 50 Ländern auf allen Kontinenten vertreten, im Kernmarkt Europa nahezu flächendeckend. Mit seinen mehr als zehn Marken erwirtschaftet der ARDEX-Konzern weltweit einen konsolidierten Gesamtumsatz von 881 Millionen Euro.

Unsere marktorientierten Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung sind wesentlicher Treiber für profitables Wachstum. Hierbei liegt der Fokus auf der weiteren Optimierung bestehender sowie der Entwicklung neuer und innovativer Produkte, um auch zukünftig zu den Innovationsführern in der Branche zu gehören.

Darüber hinaus prägen unsere Mitarbeiter durch ihr Engagement, ihr Wissen und ihr Können unser Unternehmen und sind maßgeblich für den langfristigen Erfolg des ARDEX-Konzerns verantwortlich. Im Fokus unserer personalwirtschaftlichen Bestrebungen steht neben der Steigerung unserer Attraktivität als Arbeitgeber auch die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Fach- und Führungskräfte.

##### **2. Struktur des Konzerns**

Die ARDEX Group GmbH ist seit 2020 das Mutterunternehmen des ARDEX-Konzerns und seitdem zur Aufstellung eines HGB-Konzernabschlusses und eines Konzernlageberichts verpflichtet.

Wesentliche Veränderungen im Konzern haben sich im Jahr 2021 im Rahmen der Akquisitionen der wedi-Gruppe (Erstkonsolidierung 01.11.2021) ergeben.

**3. Produktions- und Vertriebsstandorte**

<b>Americas</b>	<b>Asien</b>	<b>Europa</b>	<b>Ozeanien:</b>
Vancouver, Kanada	Shanghai, China	Witten, Deutschland	Seven Hills, Australien
Mississauga, Kanada	Seoul, Südkorea	Barsbüttel, Deutschland	Sydney, Australien
Aliquippa, PA, USA	Tongluo, Taiwan	Pirmasens, Deutschland	Campbellfield, Australien
Mansfield, TX, USA	Hong Kong, Cina	Dettelbach, Deutschland	Brendale, Australien
Stockton, CA, USA	Bangalore, Indien	Bickenbach, Deutschland	Canning Vale, Australien
Livermore, CA, USA	Vadodara, Indien	Ditzingen, Deutschland	Beverley, Australien
Dallas, GA, USA	Kalkutta, Indien	Emsdetten, Deutschland	Wacol, Australien
Bourbonnais, IL, USA	Delhi, Indien	Bochum, Deutschland	Chelsea Heights, Australien
Batavia, IL, USA	Khushkhera Indien	Hedensted, Dänemark	Dandenong, Australien
Charlotte, NC, USA	Pune, Indien	Espoo, Finnland	Auckland, Neuseeland
Modelo Matamoros	Andhra, Indien	Stockholm, Schweden	Christchurch, Neuseeland
Tamps, Mexiko	Dubai, VAE	Oslo, Norwegen	
Alto Parana, Brasilien	Ras Al Khaimah, VAE	Barcelona, Spanien	
Abadiania, Brasilien	Singapur	Chiloeches, Spanien	
Gaspar, Brasilien	Johor Bahru, Malaysia	Haverhill, GB	
Osorio, Brasilien	Saraburi, Thailand	Stoke-on-Trent, GB	
Rio Claro, Brasilien		Manchester, GB	
Campo Grande, Brasilien		Dublin, Irland	
Confins, Brasilien		Loosdorf, Österreich	
Serra, Brasilien		Mäder, Österreich	
Chapeco, Brasilien		Spreitenbach, Schweiz	
Ciudad del Este, Paraguay		Heiden, Schweiz	
		Horn, Schweiz	
		Gonesse, Frankreich	
		Lyon, Frankreich	
		Istanbul, Türkei	
		Stanowice, Polen	
		Ozarow, Polen	
		Moskau, Russland	
		Desenzano de Garda, Italien	
		Marcallo con Casone, Italien	



Americas	Asien	Europa	Ozeanien:
		Omago, Italien	
		Sofia, Bulgarien	
		Brno-Bohunice, Tcheschien	

## B. ZIELE UND STRATEGIEN

Die strategische Führung des Konzerns obliegt unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Konzerntöchter der Hauptverwaltung in Witten. Die Geschäftsführung des ARDEX-Konzerns legt die übergeordnete Strategie für die Konzernentwicklung fest und steuert die Geschäftsbereiche und Konzernfunktionen unter Beachtung einer weitestgehenden Eigenständigkeit der Konzerntöchter.

Als langjähriger Partner des Fachhandwerks kennen wir die Anforderungen der Praxis aus erster Hand. Unsere große Erfahrung mit Materialien und Verarbeitungsprozessen sowie der ständige Dialog mit unseren Kunden aus dem Fachhandwerk sind für uns die wichtigsten Inspirationsquellen. Auf diesem Fundament entwickeln wir Produktsysteme für Profis: Systeme, die aufeinander abgestimmt werden und durch leichte und schnelle Verarbeitung sowie hohe Ergiebigkeit überzeugen sollen.

Schon seit Gründung der ARDEX vor mehr als 70 Jahren stehen die Wünsche unserer Kunden gepaart mit höchsten Ansprüchen an die Qualität unserer Systemlösungen im Vordergrund unserer unternehmerischen Tätigkeit. Bei der Erfüllung der unternehmerischen Aufgaben orientieren wir uns weltweit an folgendem Leitbild:

1. Wir sind eine mittelständische Gesellschaft in Familienbesitz.
2. Wir sind ein internationales Unternehmen zur Entwicklung und Herstellung sowie dem Vertrieb von innovativen bauchemischen Produkten.
3. Wir sichern durch Innovation und Qualität unserer Leistungen und durch ressourcensparende Leistungserstellung die Rendite des Unternehmens.
4. Wir pflegen in allen unseren Geschäftsbeziehungen ein faires Verhalten und betrachten unsere Lieferanten und Kunden als Partner unserer Wertschöpfung.
5. Wir unterstützen die Qualität und Innovation unserer Marktleistungen durch die technische Anpassung unserer Anlagen, die ein kosten- und umweltgerechtes Herstellen unserer Produkte gewährleisten.
6. Wir messen den Unternehmenserfolg in seinem erwirtschafteten Ergebnis, das die Zukunft der ARDEX als unabhängiges Unternehmen in Familienbesitz garantiert.
7. Wir erkennen die soziale Verantwortung jeder unternehmerischen Tätigkeit in unserem Staat an und bejahen das gesellschaftliche sowie nachhaltige Engagement des Unternehmens in seinem Umfeld.
8. Wir betrachten die Marktstellung von ARDEX als entscheidende Grundlage für die Lebensfähigkeit des Unternehmens und als eine Orientierung für unser unternehmerisches Handeln.
9. Wir sind uns des entscheidenden Beitrags aller Mitarbeiter (m/w/d) zum Unternehmenserfolg bewusst und orientieren daran unser Handeln nach innen.
10. Wir befähigen Führungskräfte und Mitarbeiter (m/w/d) in unserem Unternehmen, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten in den Dienst des Unternehmens stellen. Die Beiträge der Einzelnen zu einem Ganzen zielorientiert zusammenzuführen, ist Maxime unseres Führungshandelns.

In 2021 wurde die Arbeit an einem Purpose Statement für die ARDEX Gruppe aufgenommen, um den sinnstiftenden Charakter der ARDEX Gruppe nach innen und außen herauszuarbeiten. In diesem Zusammenhang wurde auch das Thema Nachhaltigkeit weiter vertieft, um auf die steigende Nachfrage zu diesem Themengebiet verschiedener Stakeholder zu reagieren.

## C. WIRTSCHAFTSBERICHT

### 1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

#### Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die weltweite Wirtschaftsleistung nimmt in 2021 schätzungsweise um +5,9% zu und zeigt deutliche Erholung vom Corona-belasteten Vorjahr (Quelle: IWF vom 12.10.2021). Die Corona-Pandemie zeigt hierbei trotz der anhaltend angespannten Infektionslage in nahezu allen relevanten Weltmärkten weniger Auswirkungen auf die Wirtschaftsentwicklung als noch im Vorjahr, wo insbesondere Lockdowns zu deutlichen Wirtschaftseinbußen führten.



In der EU gehen führende Experten für 2021 von einem realen BIP-Zuwachs von +5,1% aus (Quelle: IWF vom 12.10.2021). Dabei ergibt sich für die einzelnen Mitgliedsstaaten ein homogenes Bild der Markterholung: beispielsweise mit Deutschland (+3,1%), Frankreich (+6,3%) und Belgien (+5,6%) liegen Märkte von zentraler Bedeutung deutlich über Vorjahr. Auch das aus der EU ausgetretene Vereinigte Königreich kann sich vom Vorjahr deutlich erholen (+6,8%; Quelle: IWF vom 12.10.2021).

Ebenso liegt in den USA das BIP deutlich über dem Vorjahresniveau (+6,0%), analog zu den Entwicklungen in Kanada (+5,7%) und Mexiko (+6,2%), da sich auch hier die zwar wieder hohen Infektionszahlen in deutlich weniger wirtschaftlichen Einschnitten äußerten (Quelle: IWF vom 12.10.2021).

In Asien wird für 2021 ein durchschnittliches Wachstum des realen BIP um +7,2% erwartet, nachdem in 2020 noch ein Rückgang um -0,9% verzeichnet wurde. Hierbei fällt das Wachstum allerdings noch unterschiedlich stark aus – während in China (+8,0%), Singapur (+6,0%) und Indien (+9,5%) die Erholung vom Vorjahr gelingt, liegt das Wachstum in Thailand lediglich bei +1,0%. Hier verhinderten, wie auch in Malaysia (+3,5%), erneute Lockdowns ein deutlicheres Wirtschaftswachstum. Ebenso in Australien, wo beispielsweise in der Region Melbourne in 2021 erneut stringente und langwierige Lockdowns verhängt wurden, fällt das Wirtschaftswachstum mit +3,5% moderat aus (Quelle: IWF vom 12.10.2021).

## Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Für den ARDEX-Konzern sind die Bauinvestitionen, insbesondere im Neubau- und Renovierungsbereich bei Ein- und Zweifamilienhäusern, aber auch bei Mehrfamilienhäusern, Büro-, Gewerbe- und institutionellen/öffentlichen Bauten, maßgebend. In Bezug auf die Corona-Pandemie kann für die Bauaktivität keine direkte Korrelation zwischen Corona-Fallzahlen einer Region und dem Wachstum bzw. Rückgang der dazugehörigen Bauindustrie beobachtet werden. Eher zeigt sich, dass die jeweiligen Maßnahmen der lokalen Regierungen, beispielsweise Grenzschließungen, Auswirkungen auf die Entwicklung der Baubranche haben. Im Jahr 2021 führen allerdings weltweit erhebliche Lieferengpässe von Baustoffen und Vorprodukten, gepaart mit begrenzten Logistikkapazitäten, insbesondere in der Seefracht, zu erneuten Einschnitten. Damit einhergehend ist 2021 von einer deutlichen Verteuerung der Bauleistungen geprägt, gleichwohl mit regionalen Unterschieden. Insbesondere aber in Europa stiegen vielerorts die Preise gegenüber dem Vorjahr um mindestens 5%, in Deutschland liegt die Preisentwicklung gar nahe der Zehn-Prozent-Marke (ca. +9,0%; Quelle: IFO vom 16.02.2022).

Das Bauvolumen in Europa legt um +5,6% zu und liegt im Jahr 2021 damit bereits wieder über Vorkrisenniveau. Unter anderem in Dänemark (+20,3% über 2019), Schweden (+9,3% über 2019) und Italien (+21,2% über 2019) kann neben 2020 auch das Vorpandemielevel übertroffen werden. Den größten Anteil des Baubranchenwachstums in Europa haben hierbei Bestandsmaßnahmen im Wohnungssektor, aber auch der Tiefbausektor trägt zum Wachstum bei (Quelle: IFO vom 16.02.2022).

Der Bausektor im Vereinigten Königreich legt im Vergleich zu 2020 um +16,0% zu und liegt damit ebenfalls leicht über dem Vorkrisenniveau (+1,3%). Insbesondere die Schaffung und Renovierung von Wohnraum trägt hierzu maßgeblich bei, wohingegen Investitionen in Bürogebäude und im industriellen Bereich unter Vorjahresniveau liegen (Quelle: IHS vom 31.03.2022).

In den Vereinigten Staaten liegen die Bauinvestitionen 2021 erneut deutlich über Vorjahr (+7,9%), unter anderem bestärkt durch öffentliche Förderungen zur Stabilisierung der allgemeinen Marktwirtschaft im Zuge des Präsidentschaftswechsels. Dies führt im Jahr 2021 zu deutlich mehr Ausgaben im Wohnungsbau bzw. in der Wohnungsrenovierung, während Investitionen in Infrastruktur und im industriellen und kommerziellen Sektor rückläufig sind (Quellen: IHS vom 31.03.2022 sowie Atradius vom 12.10.2021).

Auch in Australien kann die Bauwirtschaft insgesamt das Vorkrisenniveau übertreffen und liegt +9,3% über 2021, und damit +3,7% über 2019 (Quelle: IHS vom 31.03.2022). Hierbei wird Wachstum in allen für die ARDEX relevanten Sektoren erzielt, sowohl im Wohnraum als auch bei Gebäuden industrieller Nutzung. Allerdings verhinderten starke Einschränkungen in der Verfügbarkeit nationaler und internationaler Frachtkapazitäten ein noch stärkeres Wachstum (Quelle: ACCC vom 04.11.2021).

Obwohl sich die Bauindustrie in Singapur deutlich über dem Niveau des stark belasteten Vorjahres entwickelt (+26,7%), kann hier noch nicht an das Level von vor der Pandemie angeknüpft werden. Dabei gilt es zu beachten, dass in der Region Süd-Ost-Asien in 2021 weiterhin vermehrt Lockdowns verhängt wurden. Außerdem war auch vor der Pandemie, aufgrund der starken Abhängigkeit der Bauaktivität in Singapur von Investitionen der öffentlichen Hand, ein deutlicher Negativtrend zu verzeichnen (Quellen: IHS vom 31.03.2022 sowie BCA vom 26.01.2022).

Insgesamt konnte der ARDEX Konzern so von einem sich gegenüber 2020 erholenden Marktumfeld profitieren und in allen Regionen wachsen.

## 2. Geschäftsentwicklung

Der ARDEX-Konzern zeigt im Jahr 2021 eine sehr solide Entwicklung: so kann das Vorjahr, auch akquisitions- und währungsbereinigt, umsatzseitig übertroffen werden. Das Konzernbudget plante ein Umsatzwachstum von +3,5% gegenüber 2020, was ebenfalls, unter anderem durch die wedi-Akquisition, deutlich übertroffen werden kann. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Umsatz des ARDEX-Konzerns nehmen deutlich ab, fallen regional allerdings unterschiedlich aus. So bewirken Lockdowns sowie daraus resultierende wirtschaftliche Instabilitäten beispielsweise in der Region Asien-Pazifik weiterhin Umsatzeinbußen, welche ein noch höheres Umsatzwachstum gegenüber Vorjahr verhindern. Hingegen sind in den USA und in Europa weniger Corona-bedingte Umsatzverluste zu verzeichnen. Diese Regionen sind allerdings besonders stark betroffen von der global eingeschränkten Rohstoffverfügbarkeit, was nicht nur in deutlichen Preiserhöhungen, sondern teilweise auch in Lieferengpässen mit negativer Umsatzauswirkung mündet. Hinzu kommen die steigenden Transportkosten, verursacht durch begrenzte Logistikkapazitäten.

Der gegenüber 2020 schwächere US-Dollar lässt die Umsätze und Ergebnisse aus den USA niedriger bewertet in den Konzern einfließen. Dem gegenüber erstarkten im Vorjahresvergleich der Australische Dollar sowie das Britische Pfund, wodurch in Summe positive Wechselkurseffekte durch Translation entstehen.

Das Konzern-Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) wächst im abgelaufenen Geschäftsjahr um etwa +35% gegenüber dem Vorjahr und beträgt EUR 96,1 Mio. Damit liegt es deutlich über dem Plan-EBIT (+48%). Neben dem erheblich gestiegenen Umsatz wirken sich im Vorjahresvergleich insbesondere die Aufwendungen für Abschreibungen positiv auf das Ergebnis aus, hier waren in 2020 die bisher angefallenen Planungskosten des ARDEX Towers in Höhe von EUR 7,8 Mio. abgeschrieben worden. Insgesamt erwirtschaftet der ARDEX-Konzern so einen Jahresüberschuss in Höhe von EUR 69,4 Mio., ebenfalls weit über Vorjahr und Plan.

Der Geschäftsverlauf ist daher in Summe, unter Berücksichtigung der Corona-Pandemie sowie der angespannten Versorgungslage, als erfolgreich zu bezeichnen.

## 3. Lage

### Ertragslage



Insgesamt ist die Ertragslage des ARDEX-Konzerns als sehr gut zu bezeichnen. Die Umsatzerlöse liegen im Geschäftsjahr 2021 mit EUR 881,2 Mio. um EUR +131,2 Mio. über dem Vorjahresumsatz. In nahezu allen ARDEX-Kernregionen kann der im Vorjahr durch die Pandemie negativ beeinflusste Umsatz, trotz teilweisen Lieferproblemen aufgrund von Rohstoffverfügbarkeit, übertroffen werden. Neben diesem Corona-Erholungs-Effekt kommen hier die außerordentlichen Absatzpreiserhöhungen zum Tragen, welche in 2021 aufgrund der drastisch gestiegenen Rohstoffpreise umgesetzt werden mussten. Darüber hinaus trägt ein positiver Akquisitionseffekt in Höhe von EUR 17,4 Mio. aus der unterjährigen Erstkonsolidierung der wedi-Gruppe zur Steigerung des Umsatzes im Berichtsjahr bei. Letztendlich hat auch die Entwicklung von Wechselkursen in der Translation positiv zum Umsatz beigetragen. Die Absatzmenge liegt ebenfalls deutlich über dem Vorjahresniveau, außerordentlichen Anteil hieran tragen sowohl das Mitte 2019 akquirierte Unternehmen Ceramfix als auch die Erholung des Nordamerikanischen Marktes. Der Materialaufwand liegt mit EUR 388,6 Mio. über dem Vorjahreswert von EUR 315,8 Mio., die Materialeinsatzquote gemessen an der Gesamtleistung (Umsatzerlöse zzgl. aktivierter Eigenleistungen sowie Bestandsveränderungen) des Konzerns ist im Jahr 2021 von 42,1% auf 43,9% angestiegen. Trotz der außerordentlichen Absatzpreiserhöhungen konnten die Rohstoffpreiserhöhungen quotal nicht vollständig kompensiert werden.

Im Bereich der sonstigen betrieblichen Erträge ist ein Rückgang um EUR -2,1 Mio. auf EUR 9,6 Mio. zu verzeichnen, enthielt das Vorjahr noch ca. EUR 1,1 Mio. Corona-bedingte staatliche Unterstützungsleistungen sowie höhere positive Effekte aus der Auflösung von Rückstellungen.

Die Personalaufwendungen erhöhen sich im Berichtsjahr um EUR +21,7 Mio., Gründe hierfür sind insbesondere die wedi-Akquisition, die zunehmende Mitarbeiterzahl sowie Lohn- und Gehaltsanpassungen. Zudem enthielt das Vorjahr auch hier Subventionen, welche den Personalaufwand minderten.

Die Abschreibungen (inkl. Geschäftswerte) betragen im Geschäftsjahr 2021 EUR 34,7 Mio. und liegen angesichts der im Vorjahr enthaltenen Sonderabschreibung der bis dato aktivierten Planungskosten für den ARDEX Tower in Höhe von EUR 7,8 Mio. unter dem Vorjahreswert. Gegenläufig wirken sich u.a. die Abschreibungen für die in 2021 fertiggestellte Werksweiterung in Auckland, Neuseeland aus.

Im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ergibt sich ein 12,8%-iger Anstieg auf EUR 163,5 Mio., der insbesondere aus dem Anstieg der Frachtaufwendungen resultiert. Dieser lässt sich zum einen auf die höhere Absatzmenge zurückführen, zum anderen aber auch auf die durch Kapazitätsengpässe global erheblich gestiegenen Logistikpreise, insbesondere in der Seefracht.

Somit ergibt sich im Berichtsjahr ein Konzernergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) in Höhe von EUR 96,1 Mio., das um EUR +25,1 Mio. über dem EBIT des Vorjahres liegt. Das Zinsergebnis verringert sich im Berichtsjahr geringfügig auf EUR -3,4 Mio. Der Gesamtsteueraufwand (inkl. sonstiger Steuern) liegt mit EUR 25,8 Mio. auf Vorjahresniveau (-0,1%), die Ertragssteuerquote (Steuern von Einkommen und Ertrag in Relation zum Vorsteuerergebnis) sinkt auf 25,1%.

**Finanzlage**

Die Finanz- und Liquiditätslage des Konzerns ist als sehr stabil zu bezeichnen, auch wenn sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit gegenüber 2020 um EUR -21,7 Mio. verringert und damit EUR 79,5 Mio. beträgt. Wesentlicher Grund für den Rückgang ist hierbei der erhebliche Aufbau an Sicherheitsbeständen, um die Lieferfähigkeit in Zeiten der Rohstoffengpässe zu erhöhen. So ergibt sich ein Effekt aus Vorräten in der Kapitalflussrechnung von EUR -20,1 Mio., wohingegen diese Position im Vorjahr noch einen positiven Effekt von EUR +3,5 Mio. verzeichnete.

Das Working Capital erhöht sich im Jahr 2021 in Summe um EUR +47,8 Mio. auf EUR +174,2 Mio. Die Veränderung ergibt sich aus der Zunahme des Vorratsbestands (EUR +35,2 Mio.), ansteigenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (EUR +26,4 Mio.), aber ebenso ansteigenden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (EUR +13,9 Mio.). Neben der beschriebenen Erhöhung an Sicherheitsbeständen wirken sich hierbei die wedi-Akquisition sowie das generell deutlich erhöhte Umsatz- und Materialeinsatzniveau aus.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt EUR -203,4 Mio. (Vorjahr: EUR -49,8 Mio.). Wesentlicher Grund der Veränderung im Vergleich zum Vorjahr sind Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis (EUR -174,5 Mio.).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt EUR 91,3 Mio. (Vorjahr: EUR -4,8 Mio.). Die Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf die Aufnahme von Krediten zurückzuführen (EUR 130,5 Mio.), mit deren Hilfe insbesondere ein Teil des Kaufpreises der wedi-Akquisition finanziert wurde, welcher nicht aus den vorhandenen liquiden Mitteln geleistet werden konnte. Demgegenüber steht die höhere Tilgung von Finanzkrediten als im Vorjahr (EUR -2,7 Mio.). Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Zum Stichtag bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR 249,4 Mio. (Vorjahr EUR 119,8 Mio.), von denen EUR 116,3 Mio. im Jahr 2022 zu tilgen sind. In den vier darauffolgenden Jahren werden weitere EUR 49,2 Mio. fällig. Zum 31. Dezember 2021 bestanden wesentliche Kreditlinien bei der Deutschen Bank und der HSBC Fazilitäten über insgesamt 20,0 Mio. EUR. In 2021 wurden diese Linien in wenigen Einzelfällen teilweise in Anspruch genommen. Der ARDEX-Konzern finanziert sein laufendes Geschäft aus dem operativen Cashflow.

Langfristige Verbindlichkeiten bestehen zur Finanzierung von Investitionen in das Anlagevermögen (Campus Projekt am Standort Witten, Erschließung neuer Produktionsstandorte) sowie Akquisitionen und Anteilsaufstockungen. Der Finanzmittelfonds sinkt im Jahr 2021 um EUR -28,9 Mio., wesentlich beeinflusst durch die vorgenannte Erhöhung des Working Capitals sowie der Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis. Die Werte stellen sich im Einzelnen wie folgt dar (in Mio. EUR):

	2021	2020
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	79,5	101,2
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-203,4	-49,8
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	91,3	-4,8
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	111,0	139,9
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3)	-32,5	46,6
Wechselkurs-, Konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	3,7	-2,6
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	139,9	95,9



	2021	2020
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	111,0	139,9

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus den liquiden Mitteln der Bilanz zusammen.

**Vermögenslage**

Die Vermögenslage des ARDEX-Konzerns ist weiterhin gut, auch wenn die Finanzierung des Kaufpreises der wedi-Gruppe einen erheblichen Einfluss auf die Eigenkapitalquote hat. Angesichts des erheblich gestiegenen Goodwills, aufgrund der wedi-Akquisition, zeigt sich eine deutliche Verschiebung hin zum langfristig gebundenen Vermögen, auch wenn die Vorräte aufgrund der Rohstoffpreissteigerungen sowie der Erhöhung von Sicherheitsbeständen ebenfalls eine stark steigende Entwicklung aufzeigen.

Die Kapitalstruktur bleibt weiterhin solide, auch wenn die Eigenkapitalquote um -8,0%-Punkte auf 50,3% zurückgeht. Dies ist im Wesentlichen auf die Kreditaufnahme zur Kaufpreisfinanzierung der wedi-Akquisition zurückzuführen, der Bestand an Bankverbindlichkeiten per 31. Dezember 2021 liegt bei EUR 249,4 Mio. und damit EUR +129,6 Mio. über Vorjahr. Die nach wie vor hohe Eigenkapitalquote ist auch zurückzuführen auf die Geschäftspolitik, aufgrund derer wir erwirtschaftete Ergebnisse zu einem wesentlichen Teil im Unternehmen belassen. Das Anlagevermögen ist zu 80% durch Eigenkapital gedeckt. Die kurzfristigen Forderungen (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) und die Bankbestände übersteigen die kurzfristigen Verbindlichkeiten (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) deutlich.

Die Bilanzsumme des Konzerns erhöht sich abermals deutlich um EUR 246,8 Mio. auf EUR 982,9 Mio. zum 31. Dezember 2021, u.a. getrieben durch die im Zuge der wedi-Akquisition bilanzverlängernde Aufnahme von Krediten. Wesentliche Vermögensgegenstände entfallen auf das Anlagevermögen (EUR 595,3 Mio.), Vorräte (EUR 123,4 Mio.), Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (EUR 126,8 Mio.) und den Kassenbestand (EUR 111,0 Mio.). Hierbei schlagen sich auch Effekte aus Wechselkursentwicklungen in der Konzernbilanz nieder, so wird beispielsweise das Eigenkapital für 2021 aufgrund von Währungsanpassungen aus der Konsolidierung der Auslandsgesellschaften um EUR +14,4 Mio. erfolgsneutral erhöht (Vorjahr um EUR 22,7 Mio. erfolgsneutral verringert).

## D. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

**1. Risiken und Chancen**

Der ARDEX-Konzern ist im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Um Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und konsequent zu handhaben, setzen wir Steuerungs- und Kontrollsysteme ein. Diese haben wir zu einem Chancen- und Risikomanagementsystem zusammengefasst, das wir nachfolgend darstellen.

Unternehmerisches Handeln besteht auch darin, Chancen zu erschließen und zu nutzen und so die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens zu sichern und auszubauen. Frühzeitig und regelmäßig identifizieren, analysieren und nutzen wir Chancen auf Konzernebene sowie in den einzelnen Unternehmensbereichen. Dies ist ein elementarer Bestandteil unserer Strategie. Wir beschäftigen uns dazu intensiv mit Markt- und Wettbewerbsanalysen, den relevanten Kostengrößen sowie wesentlichen Erfolgsfaktoren.

**2. Chancen- & Risikomanagementsystem**

<b>Beirat</b>		
<b>Geschäftsführung/Global Management Committee</b>		
Erste Verteidigungslinie	Zweite Verteidigungslinie	Dritte Verteidigungslinie
Internes Kontrollsystem	Risikomanagement	Interne Revision
Operatives Management	Compliance	Durchführung „Internal Audits“
Direkte Steuerung und Kontrolle		

Die im Rahmen des klassischen Risikomanagements getroffenen Vorkehrungen wurden im Hinblick auf das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich durch Standardisierung der Kontroll-, Planungs- und Berichtsinstrumente weiter ausgebaut. Gesellschaftsneuerwerbungen werden zeitnah in das Risikomanagementsystem integriert.

Durch eine risikoorientierte Prüfungsprogrammplanung setzt darüber hinaus die „Interne Revision“ auf die Ergebnisse des Risikoanalyseprozesses auf und priorisiert bestehende Risiken nach Risikopotential für die Prüfungsplanung. Reporting- und Budgetprozesse stellen jederzeit erforderliche Informationen für die operative und strategische Unternehmenssteuerung zur Verfügung. Neben der laufenden Monatsberichterstattung betreibt die ARDEX eine systematische Unternehmensplanung. Im Rahmen dieser Planung erfolgt zudem eine vorausschauende Liquiditätsplanung unter Einbezug aller zahlungsrelevanten Faktoren zur Sicherung der jederzeitigen Zahlungsbereitschaft der ARDEX. Auftretende ad-hoc-Risiken sind unverzüglich an die Geschäftsführung zu berichten.

**3. Darstellung der wesentlichen Risikofelder**

Der Betrachtungshorizont ist das Budget (Geschäftsjahr 01.01.-31.12.) und die Risikobewertung erfolgt ohne Verrechnung der Chancen. Die möglichen Schadensauswirkungen sind nach Eintrittswahrscheinlichkeit und nach Maßnahmen zur Risikominimierung berechnet.

Risikoart	Eintrittswahrscheinlichkeit*	Mögliche Auswirkungen**
Geschäftsrisiken		
Wettbewerb, Markt & Branche	Moderat	Moderat
Recht & Regulierung	Moderat	Moderat
Umwelt & Sicherheit (inkl. Russland-Ukraine)	Moderat	Moderat-Hoch
Prozess-, Informations- und Entscheidungsrisiken		
Beschaffung	Moderat	Moderat-Hoch
Produktion & Qualität	Gering	Moderat
Informationstechnologie	Gering	Moderat
Marketing & Vertrieb	Gering	Moderat
Personal & Management	Moderat	Moderat
Forschung & Entwicklung	Gering	Gering
Finanzwirtschaftlich		
Ausfallrisiken	Moderat	Gering
Liquiditätsrisiken	Gering	Gering
Währungsrisiken	Moderat	Gering
Zinsrisiken	Gering	Gering
Informations- & Entscheidungsrisiken	Gering	Gering

\* Eine Eintrittswahrscheinlichkeit von unter 30% entspricht einer Einordnung als gering. Von einer hohen Eintrittswahrscheinlichkeit wird ab 70% ausgegangen. Der Korridor zwischen 30 und 70% wird moderat bewertet.

\*\* Eine Auswirkung von unter EUR 3,0 Mio. entspricht einer Einordnung als gering. Von einer wesentlichen Auswirkung wird bei über EUR 25,0 Mio. ausgegangen. Eine Auswirkung zwischen EUR 3,0 und 25,0 Mio. wird als moderat eingestuft.

#### Wettbewerbs-, Markt- und Branchenrisiken

Risikobeschreibung: Vor dem Hintergrund der unsicheren geopolitischen und wirtschaftlichen Entwicklung ist auch der ARDEX-Konzern steigenden Umfeldrisiken ausgesetzt. Geopolitische Risiken sehen wir derzeit vor allem im Zusammenhang mit der Zunahme von Konfliktherden, aus denen eine weltweite Verschlechterung der makroökonomischen Entwicklung resultieren könnte. Darüber hinaus könnte eine Blockade des freien Welthandels insbesondere für Deutschland als Exportland drastische Auswirkungen haben. Branchenspezifische Risiken betreffen ein sehr heterogenes Feld von negativen Einflüssen auf die Baubranche in einzelnen Ländern, die neben der makroökonomischen Entwicklung auch stark in Bezug zu staatlichen Eingriffen und Regulierungen stehen können.

Maßnahmen: Unser Fokus liegt auf einer kontinuierlichen Streuung von Risiken und Verringerung von Abhängigkeiten durch eine breite Diversifizierung, sowohl von Produkten als auch in regionaler Hinsicht.

Auswirkung: Bei einer als moderat eingestuften Wahrscheinlichkeit stufen wir die potenziellen Auswirkungen auf unsere Ergebnisprognose aufgrund des hohen Grads der Diversifizierung als moderat ein.

#### Rechtliche und regulatorische Risiken

Risikobeschreibung: Als weltweit tätiges Unternehmen unterliegen wir im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit einer Reihe von Risiken im Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten und anderen Verfahren, an denen wir in Zukunft beteiligt sein könnten. Hierzu zählen insbesondere Risiken aus den Bereichen Produkthaftung, Wettbewerbs- und Kartellrecht, Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, Patentrecht sowie Umweltschutz und Altlasten. Vor dem Hintergrund unserer umfangreichen Tätigkeit im Ausland und der Zuständigkeit unterschiedlicher, oftmals nur lokal denkender und agierender Steuerverwaltungen können zudem latente steuerliche Risiken entstehen. Darüber hinaus können Veränderungen im regulatorischen Umfeld in Märkten, in denen wir tätig sind, unsere Geschäfte in verschiedenen Märkten beeinflussen und damit unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinträchtigen, sowie auch die Reputation des ARDEX-Konzerns schädigen. Auch könnte die Unsicherheit im rechtlichen Umfeld in manchen Regionen die Möglichkeit einschränken, unsere Rechte durchzusetzen.



Maßnahmen: Unsere internen Standards, Leitlinien, Verhaltensanweisungen und Schulungsmaßnahmen sollen gewährleisten, dass regulatorische Anforderungen eingehalten werden. Compliance im Sinne des Einhaltens von Gesetzen und Richtlinien ist integraler Bestandteil unserer Geschäftsprozesse. Für bestimmte rechtliche Risiken, beispielsweise in Bezug auf Produkthaftung, haben wir branchenübliche Versicherungen abgeschlossen, die wir als angemessen ansehen. Dennoch können aus Rechtsstreitigkeiten eventuell wesentliche Verluste entstehen, die nicht durch unseren Versicherungsschutz oder durch Rückstellungen abgedeckt sind.

Auswirkung: Mit einer als moderat eingestuften Wahrscheinlichkeit gehen wir von moderaten Auswirkungen auf unsere Ergebnisprognose aus.

#### **Umwelt- und Sicherheitsrisiken**

Risikobeschreibung: Der ARDEX-Konzern ist Risiken im Bereich Nachhaltigkeit, Umwelt, Sicherheit, Gesundheit und Sozialstandards ausgesetzt, die zu möglichen Schäden an Menschen, Gütern und Reputation führen könnten. Oberflächen- und Grundwasser- sowie Bodenkontaminationen und damit verbundene Sanierungskosten sowie Leckagen oder anderes technisches Versagen können direkte Kosten für das Unternehmen hervorrufen. Darüber hinaus können in diesem Zusammenhang durch Strafen, Schadensersatzforderungen oder Reputationsschäden weitere indirekte Kosten entstehen.

Maßnahmen: Wir wirken diesen Risiken mit internen Standards, Leitlinien, Beratungen und Schulungen entgegen, deren Inhalte wir ständig aktualisieren und an neue Gegebenheiten anpassen. Durch die Einhaltung hoher technischer Standards und unserer Verhaltensregeln sowie durch die Umsetzung der relevanten rechtlichen Vorgaben wird die Eintrittswahrscheinlichkeit von Umwelt- und Sicherheitsrisiken weiter minimiert.

Auswirkung: Mit einer als moderat eingestuften Wahrscheinlichkeit gehen wir von moderaten Auswirkungen auf unsere Ergebnisprognose aus. Unter Berücksichtigung des Russland-Ukraine Kriegs sind möglicherweise hohe Auswirkungen auf unsere Ergebnisprognose zu erwarten.

#### **Russland-Ukraine Krieg**

Risikobeschreibung: Die ARDEX Gruppe liefert über ARDEX Österreich an die Tochtergesellschaft ARDEX Russland und die Loba-Wakol Gruppe direkt an die Kunden nach Russland und in die Ukraine. Im Jahr 2021 wurden in beiden Ländern zusammen Umsätze im mittleren einstelligen Millionenbereich realisiert, davon überwiegend in Russland. Lieferungen sind zurzeit weiter möglich. Für ARDEX Russland arbeiten fünf Mitarbeiter in Russland, in der Ukraine gibt es keine Organisation vor Ort.

Der Russland-Ukraine-Krieg hat Auswirkungen auf die Energie- und Rohstoffverfügbarkeit. Es wird bei verschiedenen Rohstoffen zu Preiserhöhungen kommen. Die Auswirkungen des Krieges sind gesamtwirtschaftlich nicht abzuschätzen.

#### **Management- und Personalrisiken**

Risikobeschreibung: Die Leistungsbereitschaft und die Fähigkeiten unserer Mitarbeiter stellen einen zentralen Treiber für den wirtschaftlichen Erfolg des ARDEX-Konzerns dar. Daher ist es strategisch wichtig, hoch qualifizierte Fach- und Führungskräfte zu gewinnen und langfristig an unser Unternehmen zu binden. Bei der Auswahl und Einstellung von Talenten stehen wir im weltweiten Wettbewerb um qualifizierte Fach- und Führungskräfte. Dabei spüren wir den verstärkten Wettbewerb um die besten Talente sowie die Auswirkungen des demografischen Wandels in vielen unserer Märkte. Hierdurch ergeben sich Risiken durch den Verlust wertvoller Mitarbeiter oder die Nichtgewinnung relevanter Fach- und Führungskräfte.

Maßnahmen: Das Risiko, vakante Positionen nicht besetzen zu können oder kompetente Stelleninhaber zu verlieren, minimieren wir nicht nur mit der angestrebten Positionierung als attraktiver Arbeitgeber, sondern unter anderem auch durch ein kontinuierliches Change-Management, die aktive Gestaltung der Unternehmenskultur oder auch durch adäquate Anreizmodelle und Förderung der Mitarbeiter in umfassender Hinsicht. So sollen Fach- und Führungskräfte durch attraktive Konzepte im Unternehmen gebunden werden.

Auswirkung: Mit einer als moderat eingestuften Wahrscheinlichkeit gehen wir von moderaten Auswirkungen auf unsere Ergebnisprognose aus.

#### **Beschaffungsmarktrisiken**

Risikobeschreibung: Lieferengpässe, insbesondere in Bezug auf strategische Schlüsselrohstoffe, werden als wesentliches Risiko für den ARDEX-Konzern gesehen.

Es kommt zu Lieferengpässen aufgrund angespannter Transportkapazitäten und hoher Kapazitätsauslastung bei den Rohstofflieferanten. Daraus resultiert eine stark eingeschränkte Versorgung bei Basisrohstoffen. Diese Effekte in Kombination mit stark gestiegenen Energiepreisen führen zu starken Preissteigerungen bei den strategischen Rohstoffen (Aluminatzeament, Dispersionspulver, Flüssigdispersion, Rohstoffe für die Silikonproduktion u. a.). Unsere Branche ist auf breiter Basis von enormen Kostensteigerungen betroffen. Eine Entspannung des Kostendrucks sowie der Versorgungslage ist für das Jahr 2022 nicht abzusehen.

Maßnahmen: Sowohl für die Energieverfügbarkeit und –preise sind die Folgen nicht vorhersehbar. Zur Vermeidung von engpassbedingten Produktionsausfällen reagiert der ARDEX-Konzern auf antizipierte Engpässe mit erhöhten Sicherheitsbeständen und langfristigen Liefervereinbarungen. Eine außerordentlich wichtige Rolle in unserem Risikomanagement nimmt zudem die enge Zusammenarbeit mit unseren strategischen Lieferanten, ergänzt um eine Dual Sourcing Strategie sowie die Qualifizierung von Substituten, ein.

Auswirkung: Mit einer als moderat eingestuften Wahrscheinlichkeit gehen wir von moderaten Auswirkungen auf unsere Ergebnisprognose aus. Zusätzlich können Effekte des Russland-Ukraine Kriegs z. B. eine mögliche signifikante Energieverknappung durch ein Gasembargo erhebliche (hohe) Auswirkungen auf unsere Ergebnisprognose haben.

#### **Produktions- und Qualitätsrisiken**

Risikobeschreibung: Risiken im Produktionsbereich bestehen für ARDEX insbesondere aufgrund von ungeplanten Betriebsunterbrechungen. Konnten diese in der Vergangenheit in der Regel durch hohen Servicegrad unserer Anlagenlieferanten mit überschaubaren Ausfallzeiten behoben werden, so steigt zunehmend das Risiko eingeschränkter Ersatzteilversorgung. ARDEX begegnet diesen Risiken zum einen mit eigener Ersatzteilbevorratung und zum anderen mit eigenen Kompetenzen im Bereich der Instandhaltung.



Maßnahmen: Die negativen Auswirkungen möglicher Produktionsausfälle können wir durch eine flexible Produktionssteuerung auffangen und durch Versicherungsverträge – soweit wirtschaftlich sinnvoll – absichern. Zudem können Produktionsausfälle angesichts unserer breiten regionalen Diversifizierung durch unsere hohe Zahl an Werken teilweise abgedeckt werden. Zur Minimierung von Produktionsrisiken setzen wir zudem auf eine hohe Mitarbeiterqualifikation, Sicherheitsstandards und eine regelmäßige Wartung unserer Anlagen. Darüber hinaus besteht im Rahmen der Zertifizierung nach ISO 9001 ein solides Gerüst für die Prozesssicherheit. Die Qualität von Produkten und Dienstleistungen wird durch die hohen Anforderungen an Prozesse und Prüfungen sichergestellt.

Auswirkung: Mit einer als gering eingestuften Wahrscheinlichkeit gehen wir von moderaten Auswirkungen auf unsere Ergebnisprognose aus.

## **Informationstechnische Risiken**

Risikobeschreibung: Als global agierendes und auf Wachstum ausgerichtetes Unternehmen sieht sich der ARDEX-Konzern einer stetig wachsenden Bedeutung von Informationstechnologie gegenüber. So hängen wesentliche Geschäftsprozesse in hohem Maß von IT-Diensten, Applikationen, Netzwerken und Infrastruktursystemen ab. Wesentliche Risiken sind für uns neben Ausfällen oder Störungen kritischer IT-Dienste auch die Manipulation oder der Verlust von Daten sowie unbefugter Zugriff auf sensible Unternehmensinformationen von außen. Im Rahmen unserer Digitalisierungsinitiativen sind signifikante Investitionen und Kosten zu erwarten, die budgetiert sind.

Maßnahmen: Dem Risiko eines unbefugten Zugriffs auf Unternehmensdaten begegnen wir mit dem Einsatz von IT-Sicherheitstechnologien, Betriebssysteme und Antivirensoftware werden ständig automatisch auf dem aktuellen Stand gehalten. Zudem informieren und unterweisen wir unsere Mitarbeiter in der sicheren und ordnungsgemäßen Nutzung von Informationssystemen. Zutritt zu Gebäuden und Räumlichkeiten mit IT-Systemen, Zugang zu Computernetzwerken und -anwendungen sowie Zugriffsberechtigungen zu unseren Informationssystemen sind grundsätzlich auf das Mindestmaß beschränkt. In wesentlichen Geschäftsprozessen werden erforderliche Funktionstrennungen („Segregation of Duties“) technisch erzwungen. Zur Vermeidung von Ausfällen oder Störungen werden unsere kritischen Geschäftsprozesse auf redundant ausgelegten Hochverfügbarkeitssystemen betrieben, Datensicherungsverfahren entsprechen dem Stand der Technik. Wir überprüfen unsere Restore- und Disaster-Recovery-Prozesse und entwickeln unsere Systeme nach bewährten Projektmanagement- und Programmänderungsverfahren weiter. Durch IT-Audits und Schulungen zur IT-Sicherheit versuchen wir, Schwachstellen zu identifizieren und Angriffsmöglichkeiten zu reduzieren. Hierzu planen wir, das Informationssicherheitsmanagement System (ISMS) anhand des Standards ISO 27001 weiterzuentwickeln.

Auswirkung: Mit einer als gering eingestuften Wahrscheinlichkeit gehen wir von moderaten Auswirkungen auf unsere Ergebnisprognose aus.

## **Finanzwirtschaftliche Risiken**

In die Risikobetrachtung werden auch die verwendeten Finanzinstrumente einbezogen. Zu diesen zählen im Wesentlichen die Forderungen und Verbindlichkeiten, die sich aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergeben. Derivative Finanzinstrumente zur Reduzierung von Zins- oder Währungsrisiken werden ebenfalls genutzt.

### **1. Ausfallrisiken**

Risikobeschreibung: Wesentliches Risiko ist in diesem Bereich der Zahlungsausfall von Kunden.

Maßnahmen: Neben grundsätzlich eng gesteckten Zahlungsmodalitäten, zentralem und dezentralem Forderungsmanagement und einem guten Kontakt zu unseren Kunden bauen wir bereits im Vorfeld auf eine sorgfältige Bonitätsprüfung. Darüber hinaus sind für Kunden mit größeren Kreditlimiten in den überwiegenden Fällen entsprechende Warenkreditversicherungen abgeschlossen.

Auswirkung: Forderungsausfallrisiken bestehen, insbesondere vor dem Hintergrund der abgeschlossenen Versicherungen, nur eingeschränkt. Somit schätzen wir die Wahrscheinlichkeit als moderat, die Auswirkung von Ausfallrisiken jedoch weiterhin als gering ein.

### **2. Liquiditätsrisiken**

Risikobeschreibung: Die wesentliche Herausforderung in Bezug auf Liquidität besteht beim ARDEX-Konzern in der termingerechten Bereitstellung von liquiden Mitteln für die Tochtergesellschaften.

Maßnahmen: Die Liquiditätslage der Konzerngesellschaften sowie des gesamten Konzerns wird im Rahmen des monatlichen Reporting abgebildet. Hierbei wird nicht nur die Entwicklung des aktuellen Cashflow, unterteilt in operativen, investiven und Finanz-Cashflow betrachtet, sondern auch eine Cash Flow Planung für die jeweils kommenden 12 Monate rollierend erstellt. Zusätzlich zu der bereits erfolgten weltweiten Ausrollung des Treasury Management Systems wird das System genutzt, die Liquiditätsbestände aller Gesellschaften wöchentlich abzurufen, was die Transparenz über die Liquiditätslage deutlich erhöht. Die Einbindung der meisten europäischen Gesellschaften in das Treasury Management System ermöglicht bei diesen Gesellschaften die Transparenz über tagesaktuelle Liquiditätsbestände. Mögliche Liquiditätsrisiken aufgrund der volatilen wirtschaftlichen Entwicklung sind durch fest vereinbarte Kreditlinien gesichert. Zusätzliche Kreditaufnahmen sind aufgrund der soliden Finanzlage der ARDEX Gruppe jederzeit möglich.

Auswirkung: Liquiditätsrisiken schätzen wir in Bezug auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und -ausmaß als jeweils gering ein.

### **3. Währungsrisiken**

Risikobeschreibung: Aufgrund der hohen Intercompany-Verflechtungen sowie des hohen Umsatz- und Ergebnisanteils in Fremdwährungen, vor allem in USD, GBP und AUD, ergeben sich beim ARDEX-Konzern regelmäßig Verwerfungen durch Wechselkurseffekte. Neben (nicht zahlungswirksamen) Translationsrisiken bestehen auch Transaktionsrisiken beim ARDEX-Konzern, insbesondere aus Zins- und Tilgungsleistungen von Fremdwährungsdarlehen innerhalb des Konzerns, sowie Lizenz- und Dividendenzahlungen, die in der Regel an die ARDEX Group GmbH erfolgen.

Maßnahmen: Die wichtigsten Währungsrisiken im Konzern werden im Rahmen einer engen Marktbeobachtung systematisch identifiziert und regelmäßig vor dem Hintergrund unserer Währungsstrategie bewertet. Basierend darauf werden regelmäßig Absicherungsmaßnahmen in Form von Devisentermingeschäften beschlossen.

Auswirkung: Trotz der moderaten Wahrscheinlichkeit nachteiliger Wechselkursentwicklungen schätzen wir vor dem Hintergrund der ergriffenen Maßnahmen die Auswirkung auf unsere Ergebnisprognose als gering ein.



## 4. Zinsrisiken

Risikobeschreibung: Zur Sicherung der zukünftigen Liquiditätsversorgung vor dem Hintergrund der erwarteten hohen Investitionen und zur Finanzierung der Akquisitionen wurden langfristige Darlehen aufgenommen, die zum großen Teil kontinuierlich getilgt werden. Aufgrund der sich abzeichnenden Zinserhöhungen wurden in 2021 weitere endfällige langfristige Darlehen fest vereinbart, die Anfang 2022 zur Auszahlung gekommen sind.

Maßnahmen: Zur Verminderung des nachteiligen Effekts aus Negativzinsen wurden die Liquiditätsbestände in EUR reduziert. Dem Risiko zukünftiger Zinserhöhungen wurde durch die Aufnahme weiterer langfristiger Festzinskredite Rechnung getragen.

Mit der Aufnahme von Fremdkapital verbundene Zinsrisiken sichern wir entweder durch eine feste Zinsbindung oder durch Zins-Swaps ab. Dies gilt auch für größere, variabel verzinsten Darlehen, die vor dem Hintergrund des Ausbaus des Standorts Witten bereits abgeschlossen wurden. Die Sicherungen dieser variabel verzinsten Darlehen über Zins-Swaps stellen Bewertungseinheiten nach §254 HGB dar. Die Grund- und Sicherungsgeschäfte weisen dabei jeweils identische Laufzeiten bis maximal 2031 mit einem Nominalwert von insgesamt EUR 60 Mio. auf. Bei diesen in den Bewertungseinheiten dargestellten Sicherungsgeschäften handelt es sich um Microhedges. Als Methode zur prospektiven Ermittlung der Effektivität der Sicherungsbeziehungen wurde die Critical-Terms-Match-Methode angewandt. Die gegenläufigen Wertänderungen und Zahlungsströme dieser Geschäfte haben sich innerhalb des Geschäftsjahres 2021 ausgeglichen und somit wurden die Sicherungsgeschäfte nicht bilanziert. Im Ergebnis stellten sich die Bewertungseinheiten als vollständig effektiv dar.

Auswirkung: Mit einer als gering eingestuften Wahrscheinlichkeit und der zur Absicherung getroffenen Maßnahmen gehen wir von geringen Auswirkungen auf unsere Ergebnisprognose aus.

### **Informations- und Entscheidungsrisiken**

Risikobeschreibung: Risiken aus Informations- und Entscheidungsbedarfen bestehen für ARDEX aufgrund von nicht vorhandenen Daten und Informationen bei Entscheidungsprozessen und der Entscheidungsfindung. Insbesondere betrifft das die strategischen Entscheidungen in den Bereichen: Geschäftsfelder/-portfolios und Geschäftsmodell, M&A Transaktionen und Synergieeffekte, Markenpositionierung und generell Reputation und Nachhaltigkeit.

Daraus ergeben sich Interdependenzen zu anderen Risiken, wie z.B. Recht, Regulierung und Umweltthemen, die teilweise über den Zeithorizont des Budgets hinaus gehen und deren Bewertung (Auswirkungen) nicht konkret dargestellt werden kann.

Maßnahmen: Die negativen Auswirkungen sichern wir durch Strategie- und Risiko-Workshops ab. Zusammen mit unseren Gruppengesellschaften und Corporate Units analysieren und erarbeiten wir die zukünftigen Rahmenbedingungen, Einflüsse und Trends, die unser Geschäftsmodell gefährden könnten. Das Target Operating Model (TOM) hilft uns dabei die Erfolgsmessung (Performance) längerfristig zu betrachten und besser zu steuern.

Auswirkung: Mit einer als gering eingestuften Wahrscheinlichkeit gehen wir von geringen Auswirkungen auf unsere Ergebnisprognose aus.

## **4. Darstellung der wesentlichen Chancenfelder**

Unternehmerische Chancen werden auf Konzernebene und in den einzelnen Unternehmensbereichen erhoben, bewertet und im Rahmen der Strategie- und Planungsprozesse berücksichtigt. Unter den im Folgenden dargestellten Chancen verstehen wir mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer positiven Abweichung von unserer Prognose führen können.

### **Beschaffungsmarkchancen**

Chancenbeschreibung: Den unter Beschaffungsmarktrisiken genannten Risiken stehen auch Chancen gegenüber, dass sich die genannten Einflussfaktoren in eine für uns vorteilhafte Richtung entwickeln. Insbesondere die Möglichkeiten alternativer Beschaffungswege und die Weiterentwicklung langfristiger Zulieferverträge werden als Chancen bewertet. Aufgrund der aktuellen Situationen auf den Beschaffungsmärkten sehen wir zum jetzigen Zeitpunkt nur geringe Chancen, uns positiver als erwartet zu entwickeln.

Auswirkung: Mit einer als niedrig eingestuften Wahrscheinlichkeit gehen wir von geringen Auswirkungen auf unsere Ergebnisprognose aus.

### **Umfeld- und Branchen Chancen**

Chancenbeschreibung: Sollte sich die unsichere geopolitische und makroökonomische Situation in einigen Regionen beziehungsweise die wirtschaftliche Lage in einzelnen Branchen deutlich positiver als erwartet entwickeln, sehen wir zusätzliche Geschäftschancen.

Auswirkung: Die beschriebenen Chancen können zu moderaten Auswirkungen auf unsere Ergebnisprognose führen.

### **Finanzwirtschaftliche Chancen**

Chancenbeschreibung: Den unter finanzwirtschaftlichen Risiken genannten Währungs- und Zinsrisiken stehen auch Chancen gegenüber, dass sich die genannten Einflussfaktoren in eine für uns vorteilhafte Richtung entwickeln.

Auswirkungen: Mit einer moderaten Wahrscheinlichkeit gehen wir von geringen Auswirkungen auf unsere Ergebnisprognose aus.

### **Chancen aus Akquisitionen**

Chancenbeschreibung: Akquisitionen sind wesentlicher Bestandteil unserer Strategie, um Markteintritte in neuen Regionen und Produktsegmente zu ermöglichen.

Auswirkung: Bedeutende Akquisitionen können zu wesentlichen Auswirkungen auf unsere Ergebnisprognose führen.

### **Chancen aus Forschung und Entwicklung**



Chancenbeschreibung: Chancen aus disruptiven Innovationen sind integraler Bestandteil unserer Strategie. Insbesondere die Entwicklung nachhaltiger Technologien und Produkte könnte einen deutlichen Wettbewerbsvorteil erbringen.

Darüber hinaus bestehen Chancen einer Marktakzeptanz bei Produkteinführungen, die über die Erwartungen hinausgeht, sowie in der Entwicklung bisher wenig berücksichtigter Innovationen.

Auswirkung: Innovationen aus künftigen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten können zu wesentlichen Auswirkungen auf unsere Ergebnisprognose führen.

## 5. Zusammenfassende Darstellung der Risiko- und Chancenlage

Insgesamt aggregieren sich die identifizierten Risiken zu einem hohen zweistelligen Millionenbetrag. In Bezug auf die Kategorisierung in Risikofelder liegt der Schwerpunkt der Risiken vor dem Hintergrund des Russland-Ukraine Kriegs auf Umwelt, Sicherheits- und Beschaffungsrisiken. Diese Risiken werden mit gezielten Maßnahmen adressiert und versucht, die Auswirkungen zu minimieren.

Eine explizite Quantifizierung der Chancen wurde nicht vorgenommen.

Nach aktuellen Erkenntnissen ist die Fortführung der Unternehmenstätigkeit für den ARDEX-Konzern insgesamt nicht gefährdet. Weder die COVID-19-Pandemie, noch der Russland-Ukraine Krieg noch die aktuellen Verwerfungen an den Rohstoffmärkten gefährden aus heutiger Sicht die Geschäftsführung. Die Geschäftsführung ist nach wie vor zuversichtlich, dass die Ertragskraft und Finanzstärke des ARDEX-Konzerns eine solide Grundlage für unsere künftige geschäftliche Entwicklung bildet und die notwendigen Ressourcen für eine Nutzung der sich bietenden Chancen zur Verfügung stellt.

## E. PROGNOSEBERICHT

Am 24. Februar 2022 beginnt die Russische Föderation ihren Angriffskrieg gegen die Ukraine und führt die gesamte Welt, insbesondere aber Zentraleuropa, unvorhergesehen in drastisch steigende Energiepreise mit einer einhergehend stark ansteigenden Inflation. Dies, gepaart mit der sich global weiter zuspitzenden Situation an den Rohstoffmärkten, sorgt erneut für stärker zunehmende Preise von Bauleistungen als angenommen. Dies bringt negative Auswirkungen auf die Nachfrage mit sich. Die Möglichkeit eines Europäischen Embargos auf Öl- und Gasimporte aus Russland verstärkt zudem die Unsicherheiten in Bezug auf den Verlauf des Jahres 2022.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Budgets des ARDEX-Konzerns im November und Dezember 2021 wurde von einer sich allgemein weiter stabilisierenden Weltwirtschaft für das Jahr 2022 ausgegangen, sowohl in Bezug auf die Corona-Pandemie als auch auf die Rohstoffverfügbarkeit. Weltweit wurde mit einem Wirtschaftswachstum von +4,5% gerechnet (Quelle: IHS 2021), für den EURO-Raum ging der IWF von einem +4,3%-igen Wachstum aus. Betrachtet für den Prognosebericht wird ein Zeitraum von einem Jahr (Geschäftsjahr 01.01.-31.12.) unter Berücksichtigung einer unveränderten Zusammensetzung des Konzerns.

In Deutschland sollte das BIP im Vergleich zu 2021 um +4,6% wachsen, der Bauindustrie wurde ein Wachstum von +5,2% prognostiziert (Quelle: IHS vom 31.06.2020). Auch für Australien war ein positives BIP-Wachstum von +2,2% prognostiziert, für die Bauindustrie sogar ein Wachstum von +4,9% (Quelle: IHS vom 30.06.2021). In China sowie Singapur ging IHS ebenfalls von einem Wachstum aus, sowohl das BIP (+5,8% bzw. +4,0%) als auch die Baubranche (+8,6% bzw. 6,1%) sollten erneut deutlich wachsen. In weiteren Kernmärkten, wie den USA und dem vereinigten Königreich, war sowohl von wachsenden Gesamtwirtschaften (+4,4% bzw. +5,2%), als auch wachsenden Bauindustrien (+2,5% bzw. +6,5%) auszugehen.

Auf dieser Basis wurde mit einer insgesamt positiven Umsatzentwicklung, wenn auch mit regionalen Unterschieden, gerechnet. Insgesamt wurde für den ARDEX-Konzern ein Umsatzwachstum von ca. 20,7% im Vergleich zu 2021 unterstellt, hierbei stellt der Ganzjahreseffekt der wedi-Gruppe in Bezug auf die unterjährige Erstkonsolidierung in 2021 den Haupttreiber des Wachstums dar. Vor dem Hintergrund der geplanten strategischen Investitionen, beispielsweise in Digitalisierungs- oder Standortprojekte, sowie der weiteren Entspannung der Corona-Pandemie und damit einhergehend steigenden Gemeinkosten hat man für das Jahr 2022 ein EBIT (Konzernergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern) leicht unter dem Niveau des Jahres 2021 von EUR 88,2 Mio. geplant.

Aufgrund der angespannten Versorgungslage überstiegen die von Lieferanten umgesetzten Preiserhöhungen in den ersten Monaten des Jahres 2022 die Erwartungen des Budgets deutlich, auch wurden keine weiteren wesentlichen Lieferengpässe budgetiert, welche angesichts der aktuell erneut verschärften Versorgungslage nicht ausgeschlossen werden können. Hinzu kommt die allgemeine, durch die Ukraine-Krise verursachte, erhebliche Verteuerung, welche ebenfalls negative Auswirkungen auf die Profitabilität, insbesondere in den Gemeinkosten, mit sich bringt.

Es wird große Anstrengungen bedürfen, um an die Ergebniserwartungen des im vierten Quartal 2021 verabschiedeten Budgets für 2022 anschließen zu können. Dementsprechend werden die Verkaufspreiserhöhungen des ARDEX-Konzerns erneut über Planniveau liegen, deren Durchsetzbarkeit wird je nach Region und Kundenstruktur der einzelnen Konzerngesellschaften jedoch unterschiedlich ausfallen. Um Lieferunfähigkeiten aus einer potenziellen Unterbrechung der Lieferantenkette zu vermeiden, reagiert der ARDEX-Konzern mit weiterhin hohen Sicherheitsbeständen, sofern möglich. Außerdem nimmt die enge Zusammenarbeit mit strategischen Lieferanten, ergänzt um eine Dual Sourcing Strategie, eine wichtige Rolle ein.

Die Ukraine-Krise und die daraus resultierenden wirtschaftlichen Folgen sind als wertbegründendes Ereignis nach dem Bilanzstichtag zum 31. Dezember 2021 einzuordnen und sind daher im Konzernabschluss 2021 nicht zu berücksichtigen. Obwohl die Krise kurz- bis mittelfristig negative Auswirkungen auf das Ergebnis und den Cashflow haben wird, ist aus heutiger Sicht die Fortführung der Unternehmenstätigkeit aus Sicht des Managements des ARDEX-Konzerns nicht gefährdet.

## F. SONSTIGE ANGABEN

### 1. Innovation und Produktentwicklung

Unser Unternehmenserfolg beruht nicht zuletzt auf Innovationen, Kreativität und Forschung. Um auch in Zukunft unsere Position als innovativer Anbieter zu stärken und weiter auszubauen, stellen diese Faktoren wesentliche Eckpfeiler unserer Strategie dar. Ziel unseres Innovationsansatzes ist es dabei, die Innovationskraft des ARDEX-Konzerns noch weiter zu steigern und somit zukünftig auch nachhaltig weiteres Wachstum sowie unsere Wettbewerbsfähigkeit zu sichern – aus diesem Grund werden regelmäßig etwa 2% des



Konzernumsatzes in Forschung und Entwicklung investiert. Seit einigen Jahren werden die klassischen, produktbezogenen Innovationsaktivitäten im Bereich der Forschung und Entwicklung durch sogenannte BlueSky-Initiativen, die bewusst auch weit entfernt vom Kerngeschäft liegen können, ergänzt.

Im Mittelpunkt unserer Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten steht weiterhin der Kunde, für den wir Produkte zur gezielten Problemlösung zur Verfügung stellen. Vor diesem Hintergrund lag der Schwerpunkt unserer Labor-Aktivitäten in 2021, wie schon in den Vorjahren, auf der Verbesserung von bestehenden bzw. der Entwicklung von neuen Produkten. Dabei standen nicht nur technische Aspekte, sondern auch das Erkennen von Kundenbedürfnissen im Fokus.

Sämtliche Neuentwicklungen durchlaufen beim ARDEX-Konzern einen strukturierten Innovations- und Entwicklungsprozess. Dadurch wollen wir sicherstellen, dass das Potential des Konzerns optimal genutzt wird und die Entwicklungsaktivitäten auf die Bedürfnisse des Marktes ausgerichtet sind.

Als wesentlicher Zukunftstrend gewinnen nachhaltige Bauprodukte mehr und mehr an Bedeutung. Entsprechend wird hier kurz- bis mittelfristig ein besonderer Handlungsbedarf gesehen, insbesondere in Bezug auf LEED-Zertifizierungen und Umweltdeklarationen. Ferner arbeiten wir im Rahmen der Digitalisierung an innovativen Diensten und Geschäftsmodellen.

## 2. Mitarbeiter

Unsere Mitarbeiter prägen durch ihr Engagement, ihr Wissen und ihr Können unser Unternehmen und sind maßgeblich für den langfristigen Erfolg des ARDEX-Konzerns verantwortlich. Um nachhaltig unsere strategischen Ziele erreichen zu können, möchten wir Talente für unser Unternehmen gewinnen, sie halten und sie dabei unterstützen, sich weiter zu entwickeln. Im Fokus stehen also unsere Attraktivität auf den weltweiten Arbeitsmärkten, die berufliche und persönliche Entwicklung unserer Mitarbeiter sowie lebenslanges Lernen und die kontinuierliche Weiterentwicklung von Fach- und Führungskräften. Dabei setzt der ARDEX-Konzern immer mehr auf E-Learning-Plattformen und eine Digitalisierung der HR-Prozesse. Darüber hinaus erweitert der ARDEX-Konzern das Portfolio der internationalen Führungskräfteentwicklung.

Unser Ziel ist es, den ARDEX-Konzern im Wettbewerb um die besten Fach- und Führungskräfte als attraktiven Arbeitgeber zu positionieren, um so qualifizierte Talente für uns zu gewinnen. Durch kontinuierliches Change-Management, eine aktive Gestaltung der Unternehmenskultur und eine umfassende Förderung unserer Mitarbeiter wollen wir eine Arbeitsumgebung schaffen, die inspiriert und verbindet. Basis soll eine offene Führungskultur sein, die auf gegenseitigem Vertrauen, Respekt und Leistungsbereitschaft beruht.

Fach- und Führungskräfte sollen durch attraktive Konzepte im Unternehmen gebunden und durch lokale und globale Prozesse kontinuierlich qualifiziert werden, um ihre Aufgaben erfolgreich umsetzen zu können. Neben regelmäßigen weltweiten Qualifizierungsinitiativen bietet der ARDEX-Konzern aufgrund seiner internationalen Ausrichtung auch vielfältige Möglichkeiten für internationale Entsendungen an, sei es im Rahmen von Projektarbeiten, fachbezogener Entsendungen bis hin zu Lokalisierungen von Mitarbeitern. Durch den engen Kontakt des Headquartiers mit den lokalen Einheiten im Rahmen von gemeinsamen Workshops oder regelmäßigen Videokonferenzen wird mittels Good-Practice-Verfahren und harmonisierten Prozessen eine konzernweit vergleichbare Qualität in den Personalprozessen sichergestellt. Hierbei gilt es auch, die notwendige Balance zwischen dem grundsätzlich lokalen Charakter von Personalthemen und einem zentralen Konzernansatz zu halten.

## 3. Umweltschutz

Bereits seit 2011 ist die ARDEX GmbH am Standort Witten gemeinsam mit unserer österreichischen Tochtergesellschaft sowie QuicSeal in Singapur kontinuierlich in einer Matrix zertifiziert. Die Zertifizierung basiert auf dem international anerkannten Standard ISO 14001 für Umweltmanagementsysteme.

Darüber hinaus unterhalten weitere Gesellschaften entsprechende Umweltmanagement-Systeme und nehmen an externen Zertifizierungen teil. Die umfassende Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und Best-Practice-Verfahren ist somit fester Bestandteil unserer Konzern-Aktivitäten.

In das bestehende internationale Qualitäts- und Umwelt-Managementsystem wurde in 2016 erstmals das Energiemanagementsystem gemäß ISO 50001 integriert und zertifiziert. Damit erfüllen die beteiligten deutschen ARDEX-Gesellschaften ARDEX GmbH, Lugato GmbH & Co. KG und Wakol GmbH nicht nur die gesetzlichen Anforderungen, sondern beteiligen sich durch kontinuierliche Verbesserung ihrer energiebezogenen Leistung auch aktiv am Klimaschutz.

Die wedi Gruppe verfügte bereits vor der Akquisition durch den ARDEX-Konzern über ISO 14001 und ISO 50001 Umweltzertifizierungen und fügt sich daher nahtlos in das Nachhaltigkeitsbestreben des ARDEX-Konzerns ein.

Witten, den 30. Mai 2022

*Die Geschäftsführung*

*gez. Mark Eslamlooy*

*gez. Dr. Hubert Motzet*

*gez. Uwe Stockhausen*

## Konzernbilanz

**AKTIVA**

	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	47.146.761	33.203.682
2. Geschäfts- oder Firmenwert	178.637.301	50.578.497
3. Geleistete Anzahlungen	11.905.961	4.652.838
	237.690.023	88.435.017
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	209.627.351	178.484.162
2. Technische Anlagen und Maschinen	92.161.899	76.191.784
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.589.532	15.686.306
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	20.248.443	26.666.939
	340.627.225	297.029.191
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	10.471.015	8.981.060
2. Beteiligungen	6.478.608	5.824.243
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	53.249	53.249
	17.002.872	14.858.552
	595.320.120	400.322.760
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	53.312.097	36.658.005
2. Unfertige Erzeugnisse	2.901.723	1.968.668
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	67.211.899	49.578.768
	123.425.719	88.205.441
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	101.573.650	75.171.766
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	470.915	916.890
3. Sonstige Vermögensgegenstände	24.715.800	14.466.382
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 585.607; (Vorjahr: EUR 324.339) -		
	126.760.365	90.555.038



	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
III. Wertpapiere	4.716.264	4.555.626
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	111.006.538	139.859.309
	365.908.886	323.175.414
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	7.933.630	3.067.189
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	13.680.309	9.389.209
E. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG	56.501	115.001
	982.899.446	736.069.573
<b>PASSIVA</b>		
	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	13.020.000	13.000.000
II. Kapitalrücklage	65.124.193	65.124.193
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	193.599.926	200.564.756
IV. Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung	-57.486.651	-71.871.922
V. Konzernbilanzgewinn	252.806.755	203.427.261
VI. Nicht beherrschende Anteile	26.949.893	18.714.772
	494.014.116	428.959.060
<b>B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE</b>	547.294	561.100
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	16.837.744	13.838.116
2. Steuerrückstellungen	17.940.217	17.252.272
3. Sonstige Rückstellungen	86.668.384	64.777.436
	121.446.345	95.867.824
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	249.439.374	119.796.238
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 113.372.907; (Vorjahr: EUR 11.347.871) -		
- davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr EUR 136.066.467; (Vorjahr: EUR 108.448.367) -		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	50.749.874	36.880.040
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 50.749.874; (Vorjahr: EUR 36.880.040) -		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	19.308	8.408



	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 19.308; (Vorjahr: EUR 8.408) -		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	42.717.930	39.967.710
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 41.500.502; (Vorjahr: EUR 34.329.323) -		
- davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr EUR 1.217.427; (Vorjahr: EUR 5.638.387) -		
- davon aus Steuern EUR 10.319.396; (Vorjahr: EUR 12.149.324) -		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 1.704.121; (Vorjahr: EUR 1.248.818) -		
- davon gegenüber externen Gesellschaftern EUR 9.109.691; (Vorjahr: EUR 8.711.032)		
	342.926.486	196.652.396
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	490.535	590.452
F. PASSIVE LATENTE STEUERN	23.474.670	13.438.741
	982.899.446	736.069.573

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	<b>2021</b>	<b>2020</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1. Umsatzerlöse	881.235.871	749.978.242
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	4.145.752	143.406
3. Sonstige betriebliche Erträge	9.594.694	11.666.123
- davon Erträge aus Währungsumrechnung EUR 318.384; (Vorjahr: EUR 2.039.414) -		
4. Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-388.616.947	-315.811.031
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-179.222.161	-161.567.369
b) Soziale Abgaben	-24.175.545	-21.161.266
c) Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-8.045.177	-6.994.174
	-211.442.883	-189.722.809
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-34.724.671	-36.979.393
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-163.542.920	-144.982.483
- davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung EUR 747.808; (Vorjahr: EUR 2.487.121) -		
8. Erträge aus Beteiligungen	667.646	25.015
9. Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	1.147.330	431.967

	2021 EUR	2020 EUR
10. Erträge aus anderen Wertpapieren	173.959	111.776
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	516.929	487.479
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.948.779	-3.789.983
- davon Aufwendungen aus Aufzinsung EUR 701.128; (Vorjahr: EUR 516.871) -		
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-23.295.852	-21.905.347
- davon aus latenten Steuern EUR -2.518.353; (Vorjahr: EUR -1.503.419) -		
14. Ergebnis nach Steuern	71.910.129	49.652.962
15. Sonstige Steuern	-2.489.896	-3.853.535
16. Konzernjahresüberschuss	69.420.233	45.799.427
17. Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn	-5.140.739	-2.633.691
18. Konzerngewinn	64.279.494	43.165.736
19. Gewinnvortrag	183.427.261	145.617.605
20. Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	5.100.000	23.843.920
21. Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	0	-9.200.000
22. Konzernbilanzgewinn	252.806.755	203.427.261

## Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021

### A. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

Die ARDEX Group GmbH mit Sitz in Witten (HRB 8187 Amtsgericht Bochum) ist das oberste Mutterunternehmen des ARDEX Konzerns.

Seit dem 31. Dezember 2020 ist die ARDEX Group GmbH zur Aufstellung eines HGB-Konzernabschlusses verpflichtet. Diese Pflicht leitet sich aus den Vorschriften des § 290 Absatz 1 und 2 HGB ab, da das Unternehmen auf die anderen Unternehmen des ARDEX Konzerns unmittel- oder mittelbar einen beherrschenden Einfluss aufgrund Stimmrechtsmehrheit ausüben kann.

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und unter ergänzender Beachtung des Gesellschaftsvertrages und des GmbHG erstellt.

Der vorliegende Konzernabschluss besteht aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernkapitalflussrechnung, Konzerneigenkapital, Konzernanhang und Konzernlagebericht.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Grundlage für die Aufstellung des Konzernabschlusses ist die Annahme der Unternehmensfortführung.

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der ARDEX Group GmbH werden im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Für die folgenden in den Konzernabschluss der ARDEX Group GmbH einbezogenen deutschen Tochtergesellschaften wird nach den Vorschriften des § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264b HGB auf die Aufstellung des Lageberichtes, Anhangs und die Offenlegung des Jahresabschlusses verzichtet:

ARDEX Beteiligungs-GmbH, Witten

ARDEX IT-Services GmbH, Witten  
 ARDEX Immobilien Holding GmbH, Witten  
 ARDEX Immobilien-Verwaltungs GmbH, Witten  
 ARDEX GmbH, Witten  
 ARDEX Luxemburg-Investments GmbH, Witten  
 Gutjahr Systemtechnik GmbH, Bickenbach  
 LUGATO Verwaltungsgesellschaft mbH, Barsbüttel  
 Knopp GmbH, Dettelbach  
 LUGATO GmbH & Co. KG, Barsbüttel  
 AAG Betrieb GmbH & Co. KG, Witten  
 AAG Technik GmbH & Co. KG, Witten  
 ARDEX Immobilien GmbH & Co. KG, Witten

## B. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss voll einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

Durch den unterjährigen Erwerb der wedi-Gruppe im Berichtsjahr ist insbesondere die Vergleichbarkeit der Bilanz mit dem Vorjahr beeinträchtigt. Folgende aggregierte Übersicht zeigt daher auf, wie sich Konzernbilanz sowie Konzernumsatz und -ergebnis im Berichtsjahr ohne diese wesentliche Akquisition dargestellt hätten:

### Aktiva

in TEUR	ARDEX Konzern (wie berichtet) 31.12.2021	Auswirkung wedi Erwerb	ARDEX Konzern ohne wedi
	982.900	144.146	838.754
Anlagevermögen	595.320	180.919	414.401
Umlaufvermögen und Sonstige	387.580	-36.773	424.353
Passiva	982.900	144.146	838.754
Eigenkapital	494.014	5.514	488.500
Rückstellungen	121.446	8.438	113.008
Verbindlichkeiten und Sonstige	367.439	130.193	237.246
Umsatzerlöse	881.236	17.446	863.790
Jahresergebnis	64.279	284	63.995

Bei der Betrachtung von Umsatz und Jahresergebnis ist zu beachten, dass die Unternehmen der wedi-Gruppe im Berichtsjahr lediglich zwei Monate in den Konzernabschluss einbezogen wurden.

### 1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze in der Konzernbilanz

**Immaterielle Vermögensgegenstände** und **Sachanlagen** werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen und etwaiger außerplanmäßiger Abschreibungen bilanziert. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

Die Nutzungsdauern betragen:

Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3 – 5 Jahre
Geschäfts- und Firmenwerte	15 – 20 Jahre
Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	25 – 40 Jahre
Technische Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 – 33 Jahre

In Ausübung des Beibehaltungswahlrechts gemäß Artikel 67 Abs. 4 Satz 1 EGHGB wird die degressive Abschreibung für Gebäude in der Handelsbilanz gemäß § 7 Abs. 5 EStG bei den deutschen einbezogenen Gesellschaften weitergeführt. Im Übrigen wird linear abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer liegt je nach Nutzungsart zwischen 25 und 40 Jahren.

Bewegliche Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zugangs „pro rata temporis“ abgeschrieben. Zugänge seit 1. Januar 2010 werden linear abgeschrieben. Der Übergang von der degressiven Abschreibung zur linearen Abschreibung erfolgt, wenn die lineare Methode zu höheren Jahresabschreibungen führt. Bei geringwertigen Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens bis Anschaffungskosten von EUR 800 erfolgt seit dem 1. Januar 2018 bei den deutschen Gesellschaften eine sofortige aufwandswirksame Verrechnung. In anderen Ländern wird analog verfahren, sofern ähnliche landesrechtliche Regelungen bestehen.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten bewertet. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderung dauerhaft ist. Sofern die Gründe für eine Wertminderung nicht mehr vorliegen, erfolgt eine Zuschreibung. Unverzinsliche Ausleihungen werden mit ihrem Barwert angesetzt.

Anteile an **assoziierten Unternehmen** und an **Gemeinschaftsunternehmen** werden nach der Equity Methode bilanziert. Dabei werden die Anschaffungskosten der Anteile unter Berücksichtigung von bei der erstmaligen Anwendung identifizierten stillen Reserven und Lasten bzw. Geschäfts- und Firmenwerten und passiven Unterschiedsbeträgen entsprechend der Eigenkapitalentwicklung des assoziierten Unternehmens erfolgswirksam oder erfolgsneutral fortgeschrieben. Das Ergebnis aus der Änderung des Equity-Werts wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach Kürzung um Ertragsteuern ausgewiesen.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bewertet.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren wird zu Anschaffungskosten (gleitender Durchschnitt) vorgenommen.

Die fertigen und unfertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten auch angemessene Teile der Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie die fertigungsbedingten Abschreibungen. Verwaltungskosten und Fremdkapitalzinsen bleiben außer Ansatz.

Für Bestandsrisiken, die sich aus erhöhter Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, sowie zur verlustfreien Bewertung, werden ausreichende Wertberichtigungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden zu Nennwerten abzüglich Wertabschläge bilanziert.

**Wertpapiere** werden mit den Anschaffungskosten bewertet. Soweit erforderlich, wird der niedrigere Börsenkurs angesetzt.

**Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten** werden zu Nennwerten angesetzt.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen. Die Auflösung der Posten erfolgt entsprechend dem Zeitablauf.

Die **latenten Steuern** beruhen auf temporären Differenzen zwischen Bilanzposten aus handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Betrachtungsweise sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen. Es wurde das Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB ausgeübt und ein Überhang aktiver latenter Steuern von TEUR 12.339 (Vorjahr TEUR 8.590) bilanziert.

Für die Ermittlung der latenten Steuern werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst.

Die sich ergebende Steuerbelastung und / oder -entlastung werden verrechnet angesetzt. Der Posten nach § 306 HGB wird entsprechend mit dem Posten nach § 274 HGB zusammengefasst.

Als **aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung** wird der die Pensionsrückstellungen übersteigende Zeitwert des Deckungsvermögens ausgewiesen.

Gemäß § 246 Abs. 2 HGB werden Aktivwerte (Zeitwerte) von verpfändeten Rückdeckungsversicherungen für Pensionszusagen mit den entsprechenden Verpflichtungen saldiert und der Überhang als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen. Der Zinsanteil aus der Zuführung der Pensionsrückstellungen wird mit dem Ertrag aus dem Deckungsvermögen verrechnet und im Zinsaufwand ausgewiesen.

Das **gezeichnete Kapital** sowie die **Kapitalrücklage** des ARDEX Konzerns entsprechen zum Stichtag dem der ARDEX Group GmbH als Mutterunternehmen.

Die **Eigenkapitaldifferenzen aus Währungsumrechnung** der auf fremde Währung lautenden Abschlüsse der einbezogenen ARDEX Gesellschaften werden gemäß § 308a HGB als gesonderter Posten innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen. Für nicht dem Mutterunternehmen gehörende Anteile an in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen wird ein Ausgleichsposten für die Anteile der anderen Gesellschafter in Höhe ihres Anteils am Eigenkapital unter dem Posten "**nicht beherrschende Anteile**" innerhalb des Eigenkapitals und in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der den anderen Gesellschaftern zustehende Gewinn und der auf sie entfallende Verlust unter dem Posten „nicht beherrschende Anteile“ gesondert ausgewiesen.



## Sonderposten

Der Sonderposten enthält gewährte Investitionszuschüsse aus EU-Mitteln und komplementären Landesmitteln und wird über die voraussichtliche Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände erfolgswirksam aufgelöst.

**Rückstellungen für Pensionen** werden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Den Arbeitnehmern der einbezogenen Unternehmen stehen abhängig vom jeweiligen Landesrecht unterschiedliche Alterssicherungssysteme zur Verfügung. Diese Versorgungssysteme können sowohl beitrags- als auch leistungsorientiert sein.

Bei beitragsorientierten Plänen (defined contribution plan) leisten einbezogene Unternehmen aufgrund einer gesetzlichen oder vertraglichen Verpflichtung freiwillig Beiträge an öffentliche oder private externe Pensionsversicherungspläne. Die einbezogenen Unternehmen haben über die Zahlung der Beiträge hinaus keine weiteren Zahlungsverpflichtungen. Die Beiträge werden bei Fälligkeit im Personalaufwand erfasst.

Bei den amerikanischen Gesellschaften besteht ein Defined Contribution Plan in Form eines 401k Plan. In diesem kann der Arbeitnehmer mit seinem Gehalt bestimmte Beiträge in den Plan leisten, die gewöhnlich bis zum Austritt aus dem Plan oder zur Inanspruchnahme des Plans steuerfrei sind. Je nach Ausgestaltung der Vereinbarung leistet der Arbeitgeber eine entsprechende Zuzahlung zu den getätigten Leistungen des Arbeitnehmers (Matching). Im vorliegenden Fall werden die Beiträge des Arbeitnehmers mit 40 % bis 60 % durch den Arbeitgeber bezuschusst, allerdings maximal bis zu einem Betrag von 5 % seines Jahreseinkommens.

Ein leistungsorientierter Plan (defined benefit plan) ist ein Pensionsplan, der einen Betrag an Pensionsleistungen festschreibt, den ein Mitarbeiter bei Renteneintritt erhalten wird. Dessen Höhe ist im Regelfall von einem oder mehreren Faktoren wie Alter, Dienstzeit und Gehalt abhängig. Die in der Bilanz angesetzte Rückstellung für leistungsorientierte Pläne (Nettopensionsverpflichtung) entspricht dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung am Bilanzstichtag abzüglich des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens. Die Verpflichtung wird unter Anwendung der Anwartschaftsbarwertmethode berechnet.

Die bei deutschen Gesellschaften gebildeten Pensionsrückstellungen, vor Saldierung mit dem Zeitwert der Rückdeckungsversicherung, sind auf der Grundlage des Rechnungszinsfußes von 2,30 bis 2,34 % nach den Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck berechnet. Es handelt sich um den von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren. Der Unterschiedsbetrag zum 7-Jahres-Durchschnittszins unterliegt der Ausschüttungssperre. Bei der Berechnung der Pensionsrückstellungen wurden zukünftige Gehaltstrends von 0 % bis 3 % und Rententrends von 0 % bis 2 % berücksichtigt.

Die Fluktuation wurde mit 0 % berücksichtigt.

Für die vorhandenen Anwartschaften auf Abfertigungen bei den Gesellschaften in Österreich wurden nach finanzmathematischen Grundsätzen ein Zinssatz für den 7- bzw. 10-jährigen Durchschnittszeitraum mit pauschaler 15-jähriger Restlaufzeit in Höhe von 1,4 bzw. 1,9 % und ein Lohn- bzw. Gehaltstrend für zukünftige Jahre in Höhe von 2,5 % bzw. 3,0 % angesetzt. Fluktuationsabschläge kamen dabei nicht zur Anwendung.

Die aus der Zinssatzänderung resultierenden Ergebnisse werden im Zinsergebnis ausgewiesen. Ebenfalls wurden die korrespondierenden Erträge aus dem Deckungsvermögen und die Aufwendungen verrechnet. Der sich ergebende Saldo ist im Zinsergebnis ausgewiesen.

Die Zeitwerte von Rückdeckungsversicherungen, die an die Berechtigten verpfändet sind, werden mit den entsprechenden Pensionsverpflichtungen verrechnet. Die Zeitwerte entsprechen dem vom Versicherer nachgewiesenen Deckungskapital und den Anschaffungskosten.

Nach Übertragung eines Teils der Pensionsverpflichtung auf eine Unterstützungskasse besteht hinsichtlich der Witwenversorgung und einer Abweichung der Zusagen hinsichtlich der Höhe der Altersrente bei vorzeitiger Inanspruchnahme vor Erreichen der Altersgrenze die Möglichkeit einer Restverpflichtung der ARDEX Group GmbH und der ARDEX GmbH. Da die mögliche Verpflichtung derzeit nicht quantifizierbar ist, wurde von der Bildung einer Rückstellung abgesehen.

Die Verpflichtungen in den amerikanischen Gesellschaften resultieren aus einem Supplemental Executive Retirement Plan (SERP); einem ergänzenden Pensionsplan für ausgewählte Mitarbeiter. Solche steuerabzugsfähigen Pläne sind arbeitgeberfinanziert und bewegen sich außerhalb der staatlichen Pensionsprogramme. Das Programm ist für Neueintritte eingefroren und umfasst derzeit noch neun Teilnehmer (Vorjahr: 10 Teilnehmer). Unter der Voraussetzung, dass die Teilnehmer des Plans ihre Dienstzeit bei der Gesellschaft bis zum Alter von 65 Jahren fortsetzen, wird auf den jährlichen fixen Zuzahlungsbetrag eine jährliche Rendite von 7,5 % aufgeschlagen. Die Teilnehmer des Plans erwerben über einen Zeitraum von 20 Dienstjahren bei der Gesellschaft eine unverfallbare Anwartschaft. Nach Vollendung des 65. Lebensjahres erhöht sich das Planguthaben eines Teilnehmers nicht mehr. Der SERP ist ein nicht qualifizierter Plan, der nicht kapitalgedeckt ist. Die Gesellschaft beabsichtigt jedoch, ihre Verpflichtungen im Rahmen des SERP mit bestehenden Lebensversicherungs Policen zu finanzieren, die nicht als Planvermögen betrachtet werden.

Die **Steuer- und sonstigen Rückstellungen** beinhalten sämtliche erkennbare Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und werden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Zu den **sonstigen Rückstellungen** zählen insbesondere Rückstellungen für Kundenboni, Tantiemen, Gewährleistungen, Urlaub, Umweltrisiken, Jubiläen, und Prüfungskosten.

Die Rückstellung für Jubiläumsleistungen und die Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen wurden analog zu den Pensionsrückstellungen nach versicherungsmathematischen Grundsätzen anhand des Anwartschaftsbarwertverfahrens (projected unit credit method) berechnet. Als Grundlage dienten die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck unter Zugrundelegung eines angemessenen Zinssatzes.

Für Jubiläumsleistungen, die in Deutschland und Österreich anfallen, wurden jährliche Gehaltssteigerungen von 2,5 % und 3,0 % berücksichtigt. Zudem wurde in Deutschland eine Steigerung der Beitragsbemessungsgrenze von 1,0 % unterstellt. Als Rechnungszins wurden 1,4 % für Deutschland und 1,4 % bis 1,9 % für Österreich verwendet. Die Fluktuation wurde gemäß einer altersabhängigen Tabelle berücksichtigt. Als rechnungsmäßiges Pensionsalter wurde die frühestmögliche Inanspruchnahme in der gesetzlichen Rentenversicherung angesetzt.

Aus Altersteilzeitverpflichtungen resultierende Erstattungsansprüche für Aufstockungsbeträge gegen die Bundesagentur für Arbeit werden unter den sonstigen Vermögenswerten erfasst. Die Rückstellungen für die Aufstockungsbeträge aus Altersteilzeitverpflichtungen werden über den Zeitraum des Erdienens der Ansprüche angesammelt und sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet. Als Berechnungsgrundlage dienten die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck. Für den Rechnungszins wurde bei einer durchschnittlichen Restlaufzeit von 1,17 Jahren ein Wert von 0,3 % angesetzt (Grundlage deutsche Bundesbank Dezember 2018). Zukünftige Gehaltssteigerungen wurden mit 2,3 % und der Trend in der Beitragsbemessungsgrenze mit 1,0 % berücksichtigt.



Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden, von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten, durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 7 Geschäftsjahre aufgezinnt. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden, soweit erforderlich, bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrags (in Höhe der allgemeinen Inflationsrate) berücksichtigt.

Erfolgswirkungen aus einer Änderung des Abzinsungssatzes werden im Zinsergebnis ausgewiesen.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

Die **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen.

Bei der **Währungsumrechnung** werden auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr am Bilanzstichtag zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Solche mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden zum Stichtagskurs angesetzt, wenn die Entstehungskurse nicht niedriger (Niederstwertprinzip) oder höher waren (Höchstwertprinzip).

Durch Abschluss von derivativen **Finanzinstrumenten** begegnet ARDEX Risiken aus Wechselkurschwankungen und Zinsänderungen. Die Absicherungen erfolgen grundsätzlich jeweils im Rahmen von Micro-Hedges. Die derivativen Finanzinstrumente im Rahmen von Zinsänderungsrisiken werden mit den abgesicherten Grundgeschäften zu Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB zusammengefasst. Die bilanzielle Abbildung der Bewertungseinheiten erfolgt dabei nach der Einfrierungsmethode.

Die Wirksamkeit der Bewertungseinheit wird sowohl prospektiv als auch retrospektiv durch das Risikomanagement des ARDEX-Konzerns ("critical terms match-Methode") gewährleistet. Hinsichtlich der Effektivität von Sicherungsbeziehungen weisen wir auf die grundsätzliche Volumen- und Fristenkongruenz von Grundgeschäften und Sicherungsinstrumenten hin. Die unter Berücksichtigung der Sicherungsgeschäfte gebildeten Bewertungseinheiten werden monatlich aktualisiert.

Die auf den Barwert abgezinsten Marktwerte der Devisentermingeschäfte errechnen sich auf Basis des Stichtagskurses zum Sicherungskurs. Die Marktwerte der Zinsswaps werden durch Abzinsung der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme über die Restlaufzeit des Kontrakts auf Basis aktueller Marktzinsen und der Zinsstrukturkurve oder auf Basis börsennotierter Preise ermittelt. Den Marktwerten liegen jeweils interne Berechnungen bzw. Bankbewertungen zugrunde.

Soweit die Voraussetzungen für eine Bewertungseinheit nicht vorliegen, werden für unrealisierte Verluste grundsätzlich entsprechende Drohverlustrückstellungen gebildet, während unrealisierte Gewinne außer Ansatz bleiben.

**2. Weitere Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Als **Umsatzerlöse** werden die Erlöse aus dem Verkauf von Produkten, aus Vermietung oder Verpachtung sowie aus der Erbringung von Dienstleistungen der Kapitalgesellschaft nach Abzug von Erlösschmälerungen und der Umsatzsteuer sowie sonstiger direkt mit dem Umsatz verbundener Steuern ausgewiesen.

Der Umsatz ist realisiert, sobald die Leistung erbracht wurde oder die Preisgefahr auf den Schuldner der Geldleistung übergegangen ist.

**C. KONSOLIDIERUNGSKREIS UND KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE**

Im Konzernabschluss der ARDEX Group GmbH sind alle direkt und indirekt gehaltenen in- und ausländischen Tochterunternehmen nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen.

Der Konsolidierungskreis der vollkonsolidierten Unternehmen besteht im Berichtsjahr neben der Muttergesellschaft aus 23 (Vorjahr: 23) inländischen Gesellschaften sowie aus 77 (Vorjahr: 68) ausländischen Tochterunternehmen.

Der Konsolidierungskreis der ARDEX Group GmbH umfasst folgende vollkonsolidierte Gesellschaften:

Lfd. Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital (%)
1.	ARDEX Group GmbH, Witten (Deutschland)	-
2.	AAG Betrieb GmbH & Co. KG, Witten (Deutschland)	100,00
3.	AAG Technik GmbH & Co. KG, Witten (Deutschland)	100,00
4.	ABA Superannuation Pty. Ltd., Seven Hills (Australien)	100,00
5.	AGA Waterproofing Contracts Pty. Ltd., Seven Hills (Australien)	100,00
6.	ARDEX (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai (China)	100,00
7.	ARDEX (Thailand) Co. Ltd., Bangkaew (Thailand)	60,00
8.	ARDEX AB, Sollentuna (Schweden)	100,00
9.	ARDEX America Inc., Greenville (USA)	100,00
10.	ARDEX Australia Pty. Ltd., Seven Hills (Australien)	100,00



<b>Lfd. Nr.</b>	<b>Name und Sitz der Gesellschaft</b>	<b>Anteil am Kapital (%)</b>
11.	ARDEX Baustoff GmbH, Loosdorf (Österreich)	100,00
12.	ARDEX Baustoff S.r.o, Brno (Tschechien)	100,00
13.	ARDEX Beteiligungs-GmbH, Witten (Deutschland)	100,00
14.	ARDEX Brasil Participacoes Ltda. (vormals: ARDEX Comércio de Materiais de Construção Ltda.), São Paulo (Brasilien)	100,00
15.	ARDEX Building Products Ireland Ltd., Dublin (Irland)	100,00
16.	ARDEX Canada Inc., Mississauga (Kanada)	100,00
17.	ARDEX Cemento S.A., Barcelona (Spanien)	100,00
18.	ARDEX EOOD, Sofia (Bulgarien)	100,00
19.	ARDEX Épitóanyag Kft., Törökbálint (Ungarn)	100,00
20.	ARDEX France S.A.S., Gonesse (Frankreich)	100,00
21.	ARDEX GmbH, Witten (Deutschland)	100,00
22.	ARDEX IT-Service GmbH (vormals: ARDEX Großbritannien-Holding GmbH), Witten (Deutschland)	100,00
23.	ARDEX Holding Inc., Greenville (USA)	100,00
24.	ARDEX Holdings UK Ltd., Haverhill (Großbritannien)	100,00
25.	ARDEX Hong Kong Ltd., Hongkong (China)	100,00
26.	ARDEX I LLC, Aliquippa (USA)	100,00
27.	ARDEX Immobilien GmbH & Co. KG, Witten (Deutschland)	100,00
28.	ARDEX Immobilien Holding GmbH, Düsseldorf (Deutschland)	100,00
29.	ARDEX Immobilien-Verwaltungs GmbH, Düsseldorf (Deutschland)	100,00
30.	ARDEX Investments Luxembourg S.à r.l., Luxemburg (Luxemburg)	100,00
31.	ARDEX Investments UK Ltd., Haverhill (Großbritannien)	100,00
32.	ARDEX Korea Inc., Seoul (Korea)	100,00
33.	ARDEX L.P., Aliquippa (USA)	100,00
34.	ARDEX Luxembourg Holding S.à r.l., Luxemburg (Luxemburg)	100,00
35.	ARDEX Luxembourg-Investments GmbH, Witten (Deutschland)	100,00
36.	ARDEX Manufacturing Sdn. Bhd., Kuala Lumpur (Malaysia)	100,00
37.	ARDEX Middle East FZE-RAK, Ras al-Khaimah (Vereinigte Arabische Emirate)	100,00
38.	ARDEX Nederland B.V., Amsterdam (Niederlande)	100,00
39.	ARDEX New Materials & Technology (Zhejiang) Co., Ltd., Pinghu (China)	100,00
40.	ARDEX New Zealand Ltd., Christchurch (Neuseeland)	100,00
41.	ARDEX Oy, Espoo (Finnland)	100,00



<b>Lfd. Nr.</b>	<b>Name und Sitz der Gesellschaft</b>	<b>Anteil am Kapital (%)</b>
42.	ARDEX Polska Sp. z o.o., Olawa (Polen)	100,00
43.	ARDEX Russia OOO, Moskau (Russland)	100,00
44.	ARDEX S.r.l. (G.m.b.H.), Bussolengo (Italien)	100,00
45.	ARDEX Schweiz AG, Spreitenbach (Schweiz)	100,00
46.	ARDEX Singapore Pte. Ltd., Singapur (Singapur)	100,00
47.	ARDEX Skandinavia A/S, Herlev (Dänemark)	100,00
48.	ARDEX Taiwan Inc., Taipei (Taiwan)	92,00
49.	ARDEX UK Ltd., Haverhill (Großbritannien)	100,00
50.	ARDEX Yapi Malzemeleri Ltd. Sirketi, Istanbul (Türkei)	100,00
51.	Australian General Adhesives Pty. Ltd., Seven Hills (Australien)	100,00
52.	Building Adhesives (Number 2) Ltd., Stoke on Trent (Großbritannien)	100,00
53.	Building Adhesives Ltd., Stoke on Trent (Großbritannien)	100,00
54.	Cementos Mexicanos ARDUR S DE RL DE CV, Modelo Matamoros Tamps (Mexiko)	100,00
55.	Cemix Construction Products Ltd., Onehunga/Auckland (Neuseeland)	51,00
56.	Cemix Products Ltd., Onehunga, Auckland (Neuseeland)	100,00
57.	Ceramfix Indústria Comércio de Argamassas e Rejuntas S.A., Gaspar, Santa Catarina (Brasilien)	53,00
58.	Ceramfix Paraguay S.A., Ciudad del Este (Paraguay)	100,00
59.	Concrete Group Ltd., Onehunga, Auckland (Neuseeland)	70,00
60.	D.T.A. (Australia) Pty. Ltd., Chelsea Heights (Australien)	51,00
61.	D.T.A. New Zealand Pty. Ltd., Auckland (Neuseeland)	100,00
62.	D.T.A. USA Group Inc., Livermore (USA)	51,00
63.	Dunlop Drymix Ltd., Onehunga, Auckland (Neuseeland)	100,00
64.	Floordex s.r.o., Brno (Tschechien)	100,00
65.	Gutjahr Systemtechnik GmbH, Bickenbach (Deutschland)	90,00
66.	Henry GPCo. Inc., Aliquippa (USA)	100,00
67.	Henry Holding Inc., Aliquippa (USA)	100,00
68.	Knopp GmbH, Dettelbach (Deutschland)	100,00
69.	LDB Industria e Comercio de Produtos para Pisos de Madeira Ltda., São Paulo (Brasilien)	99,90
70.	Loba Beteiligungsgesellschaft mbH, Ditzingen (Deutschland)	100,00
71.	Loba GmbH & Co. KG, Ditzingen (Deutschland)	67,98
72.	Loba Shanghai (Trading) Co. Ltd., Shanghai (China)	100,00
73.	Loba-Wakol Polska Sp. z o.o., Marcierzysz (Polen)	95,00



<b>Lfd. Nr.</b>	<b>Name und Sitz der Gesellschaft</b>	<b>Anteil am Kapital (%)</b>
74.	Loba-Wakol LLC, Charlotte (USA)	100,00
75.	LUGATO GmbH & Co. KG, Barsbüttel (Deutschland)	100,00
76.	LUGATO Verwaltungsgesellschaft mbH, Barsbüttel (Deutschland)	100,00
77.	Nexus Adhesives Pty. Ltd., Dandenong South (Australien)	51,00
78.	QUICSEAL Construction Chemicals Pte. Ltd., Singapur (Singapur)	100,00
79.	QUICSEAL Construction Chemicals Sdn. Bhd., Johor Bahru (Malaysia)	100,00
80.	Seire Products S.L., Guadalajara (Spanien)	100,00
81.	Thumag AG, Horn (Schweiz)	100,00
82.	W.W. Henry Company L.P., Aliquippa (USA)	100,00
83.	W.W. Henry I LLC, Aliquippa (USA)	100,00
84.	Wakol Adhesa AG, Bern (Schweiz)	100,00
85.	Wakol Foreco S.r.l., Marcelllo (Italien)	100,00
86.	Wakol GmbH, Mäder (Österreich)	100,00
87.	Wakol GmbH, Pirmasens (Deutschland)	86,00
88.	wedi Australia Pty. Ltd., Pyrmont, NSW (Australien)	100,00
89.	wedi Corp., Batavia, Illinois (USA)	100,00
90.	wedi France S.á.r.l., Lyon (Frankreich)	100,00
91.	wedi FZ-LLC, Dubai (Vereinigte Arabische Emirate)	100,00
92.	wedi GmbH, Emsdetten (Deutschland)	89,90
93.	wedi Iberia SL., Madrid (Spanien)	100,00
94.	wedi Italia S.r.l., Cavenago (Italien)	100,00
95.	wedi Logistik GmbH, Emsdetten (Deutschland)	100,00
96.	wedi Systems UK Ltd., Manchester (Vereinigtes Königreich)	100,00
97.	WGU Gutjahr & Johann Lizenzvermarktungs GbR, Bickenbach (Deutschland)	90,00

Für drei vollkonsolidierte Unternehmen wurde die Ausnahmeregelung gemäß § 313 Abs. 3 Satz 1 HGB im Hinblick auf die damit vermiedenen erheblichen wirtschaftlichen Nachteile in Anspruch genommen.

Folgende Zugänge ergaben sich im Geschäftsjahr 2021 durch den Erwerb der wedi Gruppe:

- wedi GmbH, Emsdetten, Deutschland
- wedi Logistik GmbH, Emsdetten, Deutschland
- wedi France S.á.r.l., Lyon, Frankreich
- wedi Italia S.r.l., Cavenago, Italien
- wedi Iberia, Madrid, Spanien

- wedi Systems UK Ltd. Wedi GmbH, Manchester, Großbritannien
- wedi Corporation, Batavia, Illinois, USA
- wedi Australia Pty. Ltd., Pyrmont, NSW, Australien
- wedi FZ-LLC, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate

Die folgenden Gesellschaften wurden rückwirkend zum 1. Januar 2021 verschmolzen:

- MTC GmbH Chemie Produkte, Dettelbach (Deutschland)
- Knopp Vertriebs GmbH, Dettelbach (Deutschland)

Außerdem wurde die ARDEX New Zealand Trustees Ltd., Christchurch (Neuseeland) nicht mehr in den Konzernabschluss einbezogen, da diese zum 15. März 2021 liquidiert wurde.

Wesentliche Beteiligungen an **assoziierten Unternehmen** und **gemeinschaftlich geführten Unternehmen** werden nach der Equity-Methode konsolidiert. Der ARDEX-Konzern hält zum 31. Dezember 2021 Anteile an einem assoziierten Unternehmen (Vorjahr: zwei) sowie an zwei gemeinschaftlich geführten Unternehmen (Vorjahr: zwei).

#### Gemeinschaftsunternehmen

Der ARDEX-Konzern hält 50 % der Anteile und Stimmrechte an der ARDEX Endura (India) Pte. Ltd., Bangalore (Indien). In entsprechender Ausübung des Wahlrechts nach § 310 HGB wurden die Anteile nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Die nachfolgende Übersicht betrifft das nach der Equity Methode einbezogene Gemeinschaftsunternehmen zu 100 %:

<b>Indien</b>	<b>2021 TEUR</b>	<b>Vorjahr TEUR</b>
Vermögen	19.319	15.975
Langfristig	5.307	5.188
Kurzfristig	14.012	10.787
Schulden	19.319	15.975
Langfristig	14.684	12.320
Kurzfristig	4.635	3.655
Umsatzerlöse	18.543	14.490
Jahresergebnis	1.652	511

Die ATW Metallbearbeitung Aluminium Technik Weirich GmbH, Königheim, (50 %) wurde aus Wesentlichkeitsgründen nicht nach der Equity Methode einbezogen. Zum 31. Dezember 2021 beläuft sich das Eigenkapital auf TEUR 602, der Jahresüberschuss 2021 beträgt TEUR 128. Mit Wirkung zum 01.01.2022 wurde die Beteiligung an der Gesellschaft veräußert.

#### Assoziierte Unternehmen

Die Maiburg Lijmen B.V., Waalwijk (Niederlande), wird zu 33,3 % (Anteile und Stimmrechte) als einziges assoziiertes Unternehmen nach der Equity Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Die nachfolgenden Informationen betreffen das nach der Equity Methode einbezogene assoziierte Unternehmen zu 100 %:

	<b>2021 TEUR</b>	<b>Vorjahr TEUR</b>
Vermögen	4.147	3.443
Langfristig	28	72

	2021 TEUR	Vorjahr TEUR
Kurzfristig	4.118	3.371
Schulden	4.147	3.443
Langfristig	1.942	1.942
Kurzfristig	2.205	1.502
Umsatzerlöse	14.393	13.140
Jahresergebnis	1.093	708

Im Equity Ansatz der assoziierten Unternehmen sind fortgeführte Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von TEUR 737 (Vorjahr: TEUR 792) enthalten. Der Goodwill wird linear über 20 Jahre abgeschrieben.

Aufgrund der im Handelsregister eingetragenen Löschung der Eurosoft Plus GmbH i.L., Pirmasens, (25,5 %) zum 04. März 2021 besteht zum Stichtag keine Beteiligung mehr an dieser Gesellschaft.

#### Nicht konsolidierte Unternehmen

Gemäß § 296 Abs. 2 Satz 2 HGB wurde von der Konsolidierung der nachfolgenden Gesellschaften, wegen ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, abgesehen.

Lfd. Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital (%)	Eigenkapital 31.12.2021 T€	Jahresergebnis 2021 T€
1.	ARDEX Engineered Cements Inc., Wilmington (USA)	100,00	0	0
2.	ARDEX Academy Pty. Ltd., Sydney (Australien)	100,00	0	0
3.	Sigma Tiling Tools Australia Pty. Ltd., Chelsea Heights (Australien)	100,00	0	0

#### Einzelabschlüsse einbezogener Unternehmen

Bilanzstichtag aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist – mit Ausnahme der ARDEX Endura (India) Pte. Ltd., Bangalore (Indien) – der 31. Dezember. Die ARDEX Endura (India) Pte. Ltd hat als Bilanzstichtag den 31. März und wird auf Basis eines Zwischenabschlusses zum 31. Dezember nach der at-Equity Methode einbezogen.

Die Einzelabschlüsse wurden zunächst unter Beachtung der jeweiligen nationalen Bilanzierungsvorschriften aufgestellt. Soweit diese Bestimmungen von den Bilanzierungsvorschriften des HGB abweichen, wurden die ausländischen Abschlüsse den deutschen Gliederungs- und Bewertungsvorschriften angepasst. Bei den at-Equity konsolidierten Einzelabschlüssen wurden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nicht angepasst.

#### Erwerbsvorgänge

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt für Erwerbsvorgänge bis zum 31. Dezember 2009 nach der Buchwertmethode (§ 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB a. F.) durch Verrechnung der Buchwerte der Anteile mit dem auf den Konzern entfallenden Eigenkapital der einbezogenen Tochterunternehmen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung.

Für Erwerbsvorgänge nach dem 31. Dezember 2009 erfolgt die Kapitalkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode, wobei im Rahmen der Erstkonsolidierung das gesamte Reinvermögen zum beizulegenden Zeitwert nach den Wertverhältnissen zum Zeitpunkt des Erwerbs bewertet wird. Bei der Ermittlung des Neubewerteten Eigenkapitals finden die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach HGB Anwendung.

Ein nach der Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag wird in der Konzernbilanz, wenn er auf der Aktivseite entsteht, als Geschäfts- oder Firmenwert und, wenn er auf der Passivseite entsteht, unter dem Posten „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ nach dem Eigenkapital ausgewiesen. Ein Geschäfts- oder Firmenwert wird über einen Zeitraum von 15 bzw. 20 Jahren linear abgeschrieben. Die festgelegten Nutzungsdauern orientieren sich an Art und voraussichtlicher Bestandsdauer der erworbenen Unternehmen, der Branche und der Lebenszyklen der Produkte. Die Kapitalaufrechnungen werden zum Zeitpunkt des Erwerbs vorgenommen.

Aus der zum 01. November 2021 erfolgten Erstkonsolidierung der wedi-Gruppe wurden TEUR 130.059 als Firmenwert erfasst. Dieser wird über 20 Jahre abgeschrieben. Auf das Berichtsjahr entfiel eine Abschreibung in Höhe von TEUR 1.111 auf den ermittelten Firmenwert. Weiterhin wurden stille Reserven in Marken, Immobilien, Maschinen & Anlagen sowie Vorräten über insgesamt TEUR 28.997 gehoben, aus deren Auflösung im Berichtsjahr ein Aufwand von TEUR 1.593 resultiert.

Soweit nach Erlangung des beherrschenden Einflusses weitere Anteile an einem Tochterunternehmen erworben (Aufstockung) oder veräußert (Abstockung) werden, ohne dass der Status als Tochterunternehmen verloren geht, werden diese Transaktionen als Kapitalvorgang angesehen.

Im Berichtsjahr wurden Aufstockungen bei den Unternehmen der Quicseal-Gruppe von 90 % auf 100 % vorgenommen. Somit hält ARDEX nun sämtliche Anteile an der QUICSEAL Construction Chemicals Pte. Ltd., Singapur sowie der QUICSEAL Construction Chemicals Sdn. Bhd. mit Sitz in Johor Bahru (Malaysia).

Sämtliche Forderungen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen vollkonsolidierten Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Die Eliminierung umfasst dabei auch das Unterlassen der damit in Zusammenhang stehenden Davon- bzw. Haftungsvermerke in der Bilanz oder im Konzernanhang sowie sonstiger Angaben im Konzernanhang.

Sämtliche Gewinne und Verluste aus den konzerninternen Lieferungs- und Leistungsbeziehungen werden ebenso eliminiert wie Beteiligungserträge aus einbezogenen Unternehmen. Konzerninterne Umsatzerlöse wie auch andere konzerninterne Erträge werden mit den auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet.

Zwischenergebnisse in ausgewiesenen Vorräten aus dem konzerninternen Lieferungsverkehr werden eliminiert. Latente Steuern wurden entsprechend erfasst.

Die Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Bilanzen erfolgt zu Stichtagskursen. Dabei werden alle Bilanzposten der einbezogenen ausländischen Konzernunternehmen mit Ausnahme des Eigenkapitals (ohne Jahresergebnis), das zu historischen Kursen umgerechnet wird, mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtags in Euro umgerechnet. Die aus der Veränderung der Devisenkurse zum Vorjahr entstehenden Differenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals werden erfolgsneutral als Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung behandelt. Währungskursbedingte Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung werden in den Eigenkapitalposten »Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung« umgegliedert und damit ergebnisneutral gestellt. At-Equity Beteiligungen werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Die Differenz zum Eigenkapital zu historischen Kursen wird erfolgsneutral im Eigenkapitalposten »Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung« ausgewiesen. Die Währungsumrechnungsdifferenz für At-Equity Beteiligungen im Berichtsjahr beträgt TEUR -416.

Die Umrechnung der Aufwendungen und Erträge erfolgt mit den Jahresdurchschnittskursen. Die Differenzen zur Stichtagskursumrechnung werden erfolgsneutral als Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung behandelt.

Die wesentlichen Umrechnungskurse betreffen:

	Durchschnittskurs 2021 EUR	Stichtagskurs 31.12.2021 EUR	Durchschnittskurs 2020 EUR	Stichtagskurs 31.12.2020 EUR
Australien AUD	0,63495	0,64041	0,60426	0,62909
Großbritannien GBP	1,16325	1,19008	1,12397	1,11231
USA USD	0,84534	0,88292	0,87550	0,81493

#### D. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

##### Finanzanlagen

Die ARDEX Group GmbH besitzt Kapitalanteile an Unternehmen, bei denen der Anteilsbesitz der Herstellung einer dauernden Verbindung dient.

Zur Entwicklung der Finanzanlagen verweisen wir auf den Konzern-Anlagespiegel in der Anlage zu diesem Anhang.

##### Vorräte

Die kumulierten Wertberichtigungen auf Vorräte belaufen sich auf TEUR 3.312 (Vorjahr TEUR 2.983). Davon resultieren aus geminderter Verwertbarkeit TEUR 353 (Vorjahr TEUR 342), aus langer Lagerdauer TEUR 2.729 (Vorjahr 2.387) und aus der Anpassung für verlustfreie Bewertung TEUR 230 (Vorjahr TEUR 254).

	Vorräte (Bruttowert)		Wertberichtigungen		Vorräte (Nettowert)	
	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	54.629	37.686	-1.317	-1.028	53.312	36.658
Unfertige Erzeugnisse	2.965	1.899	-63	-58	2.902	1.969
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	69.143	51.476	-1.931	-1.897	67.212	49.579
Summe	126.737	91.061	-3.311	-2.983	123.426	88.205

##### Forderungen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten abzüglich der Wertabschläge für Einzelrisiken (TEUR 2.202) und für das allgemeine Kreditrisiko (TEUR 1.735) bilanziert. Wesentliche Forderungsverluste bestanden in 2021 nicht.

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	101.574	75.172
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	-	-
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	471	917
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	-	-
Sonstige Vermögensgegenstände	24.716	14.466
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	586	324
Summe	126.760	90.555

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen mit TEUR 471 vollständig Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr TEUR 477 sowie sonstige Forderungen in Höhe von TEUR 440).

#### Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen u. a. Umsatzsteuer- und Ertragssteuererstattungsansprüche in Höhe von TEUR 15.524 (Vorjahr TEUR 8.169). In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Beträge mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von TEUR 586 (Vorjahr TEUR 324) enthalten.

#### Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Die relevanten Aktivwerte der verpfändeten Rückdeckungsversicherungen betragen TEUR 935 für Pensionszusagen bei den deutschen Gesellschaften, denen Verpflichtungen in Höhe von TEUR 878 gegenüberstehen. Der aus der Verrechnung entstehende Unterschiedsbetrag (TEUR 57) ist als aktiver Vermögenswert ausgewiesen. Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens entsprechen dem Zeitwert.

#### Eigenkapital

Der Konzernbilanzgewinn beinhaltet einen Gewinnvortrag in Höhe von TEUR 178.327 (Vorjahr TEUR 160.262).

Das Eigenkapital wurde aufgrund von Währungsanpassungen aus der Konsolidierung der Auslandsgesellschaften um EUR 14,4 Mio. erfolgsneutral erhöht (Vorjahr um EUR 22,7 Mio. erfolgsneutral verringert).

Das erwirtschaftete Eigenkapital setzt sich zusammen aus EUR 212,1 Mio. Gewinnrücklagen sowie EUR 222,1 Mio. Bilanzgewinn und steht grundsätzlich für Ausschüttungen zur Verfügung.

Ein aktiver latenter Steuerüberhang, der nach § 268 Abs. 8 S. 2 HGB zu einer Ausschüttungssperre führen würde, liegt nicht vor. Der ausschüttungsgespeirte Betrag aus dem Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt EUR 1,2 Mio. (Vorjahr EUR 0,9 Mio.).

Hinsichtlich der Entwicklung des Eigenkapitals wird auf den Eigenkapitalspiegel verwiesen.

#### Pensionsrückstellungen

Eine Saldierung der Zeitwerte der Rückdeckungsversicherungen mit den zugehörigen anteiligen Pensionsrückstellungen erfolgte jeweils für jede einzelne Zusage getrennt, womit sich folgender Bilanzausweis ergibt:

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung: TEUR 57

Zugehörige anteilige Pensionsrückstellungen: TEUR 3.944

Entsprechend werden die zugehörigen Aufwendungen und Erträge aus der Abzinsung und aus dem zu verrechnenden Vermögen saldiert:

Erträge aus Rückdeckungsversicherungen: TEUR 209

Zinsaufwand aus der Abzinsung von Pensionsrückstellungen: TEUR 686

Aus den Verpflichtungen der amerikanischen Gesellschaften resultieren Aufwendungen zu leistungsorientierten Plänen von TEUR 156 und zu beitragsorientierten Plänen in Höhe von TEUR 809.

#### Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten im Konzernabschluss sind im nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

	Restlaufzeit		Gesamt TEUR	Vorjahr TEUR
	bis 1 Jahr TEUR	>1 Jahr TEUR		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	113.373	136.066	249.439	
Vorjahr	11.348	108.448		119.796
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	50.750	0	50.750	
Vorjahr	36.880	0		36.880
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	19	0	19	
Vorjahr	8	0		8
Sonstige Verbindlichkeiten	41.501	1.217	42.718	
Vorjahr	34.329	5.638		39.967
Summe	205.643	137.284	342.926	196.652

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren in Höhe von TEUR 89.177 (Vorjahr: TEUR 70.455) enthalten. Unter den sonstigen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von TEUR 425 (Vorjahr: TEUR 0) Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren.

Zum Bilanzstichtag bestehen TEUR 73.281 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die mit Grundschulden besichert sind.

Der unter dem Posten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesene Betrag ist teilweise durch übliche Eigentumsvorbehalte von Lieferanten besichert.

Die Verbindlichkeiten gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen - wie im Vorjahr - vollständig Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind in Höhe von TEUR 9.109 (Vorjahr TEUR 7.565) Verbindlichkeiten gegenüber externen Gesellschaftern enthalten.

#### Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern basieren im Wesentlichen auf Verlustvorträgen, Beteiligungen an Personengesellschaften sowie auf dem handelsrechtlichen Ansatz von Rückstellungen, die steuerrechtlich nicht bilanziert werden.

Passive latente Steuern begründen sich im Wesentlichen in der Aufdeckung stiller Reserven im Rahmen von Unternehmenserwerben sowie unterschiedlichen Abschreibungsmethoden zwischen Handels- und Steuerrecht.

In Höhe von TEUR 885 wurden steuerliche Verlustvorträge nicht mit aktiven latenten Steuern angesetzt, da in den nächsten 5 Jahren nicht mit ausreichenden steuerlichen Gewinnen gerechnet wird.

Die zugrunde gelegten unternehmensindividuellen Steuersätze bewegen sich zwischen 16 % und 34 %.

Auf Konsolidierungsmaßnahmen werden latente Steuern grundsätzlich mit einem einheitlichen Steuersatz i. H. v. 33 % ermittelt und betreffen im Wesentlichen die Zwischengewinneliminierung sowie die im Rahmen von Unternehmenserwerben aufgedeckten stillen Reserven im Anlagevermögen.

#### E. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

##### Umsatzerlöse

Region	Umsatzerlöse in TEUR	
	2021	Vorjahr
Europa	488.139	424.381

Region	Umsatzerlöse in TEUR	
	2021	Vorjahr
Asien	65.280	39.564
Amerika	215.882	175.556
Ozeanien	111.935	110.477
Konzern	881.236	749.978

#### Sonstige betriebliche Erträge

Es bestehen Erträge aus Währungskursdifferenzen in Höhe von TEUR 319 (Vorjahr TEUR 2.039).

#### Personalaufwand

Im Personalaufwand sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 8.045 enthalten (Vorjahr TEUR 6.994).

#### Abschreibungen

In den Abschreibungen im Konzernabschluss sind außerplanmäßige Abschreibungen über TEUR 1.769 auf immaterielle Vermögensgegenstände aufgrund dauerhafter Wertminderung enthalten (Vorjahr in Höhe von TEUR 7.816 auf Sachanlagen).

Die gewährten Investitionszuschüsse aus dem Sonderposten werden über die voraussichtliche Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände erfolgswirksam aufgelöst (2021: TEUR 23).

#### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Es bestehen Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen in Höhe von TEUR 748 (Vorjahr TEUR 2.487).

#### Außergewöhnliche sowie periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Außergewöhnliche Erträge betreffen in Höhe von TEUR 319 Erträge aus der Währungsumrechnung und in Höhe von TEUR 638 sonstige Beteiligungserträge. Außergewöhnliche Aufwendungen resultierten mit TEUR 1.769 aus außerplanmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände, mit TEUR 1.593 aus der Auflösung stiller Reserven aus der Akquisition der wedi-Gruppe und mit TEUR 748 aus Währungskursaufwendungen.

Periodenfremde Erträge betreffen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 5.116.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten periodenfremde steuerliche Erträge in Höhe von TEUR 1.434.

#### Nicht beherrschende Anteile

Der den anderen Gesellschaftern zustehende Gewinn in Höhe von TEUR 5.907 (Vorjahr TEUR 3.140) wurde mit dem auf andere Gesellschafter entfallenden Verlust in Höhe von TEUR 766 (Vorjahr TEUR 506) saldiert ausgewiesen.

#### F. SONSTIGE ANGABEN

##### Mitarbeiterzahl

Der Konzern beschäftigte im Jahresdurchschnitt folgende Mitarbeiter:

	2021	Vorjahr
Angestellte	1.999	1.915
Gewerbliche Arbeitnehmer	1.023	954
Summe	3.022	2.869

#### Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds umfasst Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente abzüglich jederzeit fälliger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören.

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR	Veränderung TEUR
Guthaben bei Kreditinstituten	110.677	139.689	-29.013
Flüssige Mittel in Transit	39	53	-14
Schecks, Kasse	290	117	174
Summe	111.007	139.859	-28.853

Es wird auch auf die Konzernkapitalflussrechnung als Bestandteil des Konzernabschlusses verwiesen.

#### Sicherungsgeschäfte

Zum 31. Dezember 2021 bestehen Devisentermingeschäfte in Höhe von TEUR 463. Die Marktwerte der Devisentermingeschäfte betragen insgesamt TEUR -19. Die Devisentermingeschäfte weisen eine maximale Restlaufzeit von 12 Monaten auf.

Um sich gegen steigende Zinsen im langfristigen Bereich abzusichern, bestehen zum Stichtag Zinsswaps im Nominalwert von TEUR 53.110. Die Vereinbarungen sind an die Darlehenstilgungen angepasst und laufen zum 31. Dezember 2021 (Nominalwert 18.182) und zum 31. Mai 2032 (Nominalwert 34.927) aus. Die Marktwerte belaufen sich zum Stichtag auf TEUR -3.299 und TEUR 779.

#### Außerbilanzielle Rechtsgeschäfte

Außerbilanzielle Rechtsgeschäfte (z. B. Factoring) oder ähnliche Geschäfte sind im ARDEX-Konzern von untergeordneter Bedeutung. Eine zukünftige Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des ARDEX-Konzerns ist daher nicht wesentlich.

Zum Bilanzstichtag bestanden folgende **Haftungsverhältnisse** aus Gewährleistungsverträgen, Bürgschaften und sonstigen Eventualverbindlichkeiten:

	2021 TEUR	Vorjahr TEUR
Bürgschaften, Garantien	11.317	11.249
Sonstige Eventualverbindlichkeiten	412	389
Summe	11.730	11.638

Aufgrund der soliden Ertrags- und Liquiditätslage im ARDEX-Konzern und des bisherigen Zahlungsverhaltens der Begünstigten wird das Risiko einer Inanspruchnahme als äußerst gering erachtet. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen uns zurzeit nicht vor.

Nachfolgende Tabelle zeigt die zum Stichtag bestehenden **sonstigen finanziellen Verpflichtungen**:

	2021 TEUR	Vorjahr TEUR
Miet- und Leasingverpflichtungen	107.982	22.333
Übrige sonstige finanzielle Verpflichtungen	17.082	187
Summe	125.064	22.520

Die Veränderungen in den Miet- und Leasingverpflichtungen resultieren im Wesentlichen aus dem im Berichtsjahr abgeschlossenen Mietvertrag für den neuen Produktions- und Verwaltungsstandort in Sydney, Australien, sowie dem erstmaligen Einbezug der wedi-Gruppe.

**Rechtsgeschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen** zu marktunüblichen Bedingungen wurden im Geschäftsjahr nicht getätigt.

#### Mitglieder des Geschäftsführungsorgans



Die Geschäftsführer der ARDEX Group GmbH sind:

- Herr Mark Eslamlooy (Diplom-Ökonom), Vorsitzender der Geschäftsführung, CEO der ARDEX Group, Ressorts Strategieentwicklung, Emerging Markets, Personal und Kommunikation,
- Herr Dr. Hubert Motzet (Diplom-Mineraloge), Ressorts Forschung & Entwicklung, Einkauf und Produktion,
- Herr Uwe Stockhausen (Diplom-Kaufmann), CFO der ARDEX Group, Ressorts Finanzen, Controlling und IT.

Die ARDEX Group GmbH hat drei Geschäftsführer. Die Schutzklausel gemäß § 286 IV HGB wurde in Anspruch genommen.

#### **Mitglieder des Beirats**

Durch Gesellschafterbeschluss vom 10. September 2003 und durch Beiratsbeschluss vom 17. September 2003 wurde der satzungsmäßige Beirat für die Obergesellschaften konstituiert und wird seit der gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierung im Jahr 2020 von der ARDEX Group GmbH fortgeführt. Der Beirat hat folgende Mitglieder:

- Frau Nicola Fortmann-Drühe (Dipl.-Ing., Architektin, Geschäftsführerin der Fortmann-Drühe-Mertens GmbH, Bochum),
- Herr Dr. Martin Krafft (Dipl.-Informatiker, Geschäftsführer der Krafft Geschäftsführungs-GmbH, München),
- Herr Dr. Matthias L. Wolfgruber (Diplom-Chemiker, Mitglied des Aufsichtsrats der ALTANA AG, Wesel), Vorsitzender des Beirats bis 31. März 2021,
- Herr Claus Holst-Gydesen (Master Betriebs- & Volkswirtschaftslehre, CEO der Viega Holding GmbH & Co. KG, Attendorn), Vorsitzender des Beirats ab 01. April 2021,
- Herr Marco Meyrat (Masters Degree in Business Administration (lic. oec.), Mitglied der Konzernleitung der Hilti AG, Schaan/Liechtenstein),
- Herr Dr. Tilman Krauch (Diplom-Chemiker ETH, CTO Freudenberg SE, Mitglied der Unternehmensleitung Freudenberg & Co. KG, Weinheim)

Die Gesamtbezüge des Beirats betragen für 2021 zusammen TEUR 300.

Es wurden Bezüge an ehemalige Mitglieder des Beirats und der Geschäftsführung sowie deren Hinterbliebenen in Höhe von TEUR 122 gezahlt.

#### **Gesamthonorar des Abschlussprüfers**

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 berechnete Gesamthonorar für die Prüfung des Konzernabschlusses sowie der deutschen Jahresabschlüsse beträgt TEUR 446 (inklusive Nebenkosten). Das Honorar betrifft mit TEUR 428 Abschlussprüfungsleistungen, mit TEUR 0 Steuerberatungsleistungen und mit TEUR 18 sonstige Leistungen.

#### **Ergebnisverwendung**

Der Jahresüberschuss der ARDEX Group GmbH für das Jahr 2021 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden. Die Gesellschaft weist einen Jahresüberschuss von TEUR 47.480 aus.

#### **Nachtragsbericht**

Die stark eingeschränkte Versorgungslage bei Basisrohstoffen sowie die eingeschränkten Transportkapazitäten, insbesondere in der Seefracht, haben weiterhin Bestand und verstärken sich im ersten und zweiten Quartal 2022 nochmals deutlicher als erwartet.

Hinzu kommt der am 24. Februar 2022 begonnene Angriffskrieg der Russischen Föderation gegen die Ukraine, welcher weltweit, insbesondere in Zentraleuropa, unvorhergesehen zu drastisch steigenden Energiepreisen und einhergehend zu einer stark ansteigenden Inflation führt.

Diese geopolitischen Ereignisse haben negative Auswirkungen auf die Versorgungslage in Bezug auf Energie und Rohstoffe sowie auf die Nachfrage. Die Möglichkeit eines europäischen Embargos auf Öl- und Gasimporte aus Russland verstärkt zudem die Unsicherheiten in Bezug auf den Verlauf des Jahres 2022.

Die Konzerngesellschaften geben die Rohstoffpreissteigerungen sowie die allgemeine Inflation an die Kunden weiter, um die Mehrkosten auszugleichen.

Unmittelbare Einflüsse aus dem Russland-Ukraine-Krieg sind aus Sicht des ARDEX-Konzerns als gering zu bewerten.

Witten, 30. Mai 2022

*Geschäftsführung*  
*gez. Mark Eslamlooy*  
*gez. Dr. Hubert Motzet*  
*gez. Uwe Stockhausen*

## Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens im Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten			Zugänge EUR
	Stand 01.01.2021 EUR	Währungsanpassung EUR	Konsolidierungskreisveränderungen EUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	89.465.467	2.747.649	20.731.619	892.348
2. Firmenwert	181.094.306	7.093.057	132.032.105	2.652.265
3. Geleistete Anzahlungen	4.652.838	1.431	4.836.182	4.272.974
	275.212.611	9.842.137	157.599.906	7.817.587
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	277.808.691	6.964.666	40.179.244	3.902.022
2. Technische Anlagen und Maschinen	219.868.634	6.489.505	17.702.670	5.256.843
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	63.507.426	1.564.687	10.490.382	4.704.394
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	26.666.939	551.405	573.866	11.007.334
	587.851.690	15.570.263	68.946.162	24.870.593
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	8.981.060	578.743	0	1.147.330
2. Beteiligungen	5.824.243	316.793	3.852	752.525
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	53.249	0	0	0
	14.858.552	895.536	3.852	1.899.855
	877.922.853	26.307.936	226.549.920	34.588.035





	Stand 01.01.2021 EUR	Währungsanpassung EUR	Abschreibungen		Zugänge EUR	Zuschreibung EUR
			Konsolidierungskreisveränderungen EUR			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	99.324.529	2.091.915	16.516.916		7.237.492	0
2. Technische Anlagen und Maschinen	143.676.850	4.172.133	11.350.084		9.455.841	0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	47.821.120	1.254.763	8.154.243		5.144.697	0
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0		0	0
	290.822.499	7.518.811	36.021.243		21.838.030	0
III. Finanzanlagen						
1. Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	0	0	0		0	0
2. Beteiligungen	0	0	0		0	0
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0		0	0
	0	0	0		0	0
	477.600.093	16.559.349	39.814.806		34.720.096	0
<b>Abschreibungen</b>						
	<b>Umbuchung EUR</b>	<b>Abgänge EUR</b>	<b>Stand 31.12.2021 EUR</b>	<b>Buchwert Stand 31.12.2021 EUR</b>	<b>Stand 31.12.2020 EUR</b>	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0	-30.318	66.730.433	47.146.760	33.203.682	
2. Firmenwert	0	0	143.963.460	178.637.302	50.578.497	
3. Geleistete Anzahlungen	0	0	1.769.550	11.905.961	4.652.838	
	0	-30.318	212.463.443	237.690.023	88.435.017	
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	-11.888	-544.553	124.614.411	209.627.351	178.484.162	
2. Technische Anlagen und Maschinen	-562.765	-2.011.997	166.080.146	92.161.899	76.191.784	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	574.653	-2.192.055	60.757.421	18.589.532	15.686.306	



	Abschreibungen			Buchwert	
	Umbuchung EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2021 EUR	Stand 31.12.2021 EUR	Stand 31.12.2020 EUR
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	20.248.443	26.666.939
	0	-4.748.605	351.451.978	340.627.225	297.029.191
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	0	0	0	10.471.015	8.981.060
2. Beteiligungen	0	0	0	6.478.608	5.824.243
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0	53.249	53.249
	0	0	0	17.002.872	14.858.552
	0	-4.778.923	563.915.421	595.320.120	400.322.760

### Konzerneigenkapitalspiegel

	Eigenkapital des Mutterunternehmens						
	Stammkapital EUR	Gezeichnetes Kapital		Summe EUR	Rücklagen		Summe EUR
		Eigene Anteile			Kapitalrücklage		
		EUR	EUR		§ 272 Abs. 2 Nr. 1-3 HGB EUR	§ 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB EUR	
1. Januar 2021	13.000.000	0	13.000.000	65.124.193	0	65.124.193	
Kapitalerhöhung	20.000		20.000			0	
Entnahme aus Rücklagen			0			0	
Ausschüttung			0			0	
Währungsumrechnung			0			0	
Änderung des Konsolidierungskreises			0			0	
Aufstockung Anteile			0			0	
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag			0			0	
Stand 31. Dezember 2021	13.020.000	0	13.020.000	65.124.193	0	65.124.193	



Eigenkapital des Mutterunternehmens						
Rücklagen						
	Gewinnrücklagen			Summe	Summe	
	gesetzliche Rücklage EUR	nach § 272Abs. 4 HGB EUR	andere Gewinnrücklagen EUR	EUR	EUR	
1. Januar 2021	0	0	200.564.756	200.564.756	265.688.949	
Kapitalerhöhung				0	0	
Entnahme aus Rücklagen			-5.100.000	-5.100.000	-5.100.000	
Ausschüttung				0	0	
Währungsumrechnung				0	0	
Änderung des Konsolidierungskreises				0	0	
Aufstockung Anteile			-1.864.830	-1.864.830	-1.864.830	
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag				0	0	
Stand 31. Dezember 2021	0	0	193.599.926	193.599.926	258.724.119	
Eigenkapital des Mutterunternehmens						
	Eigenkapitaldifferenz aus Wäh- rungsumrechnung EUR		Konzernbilanzgewinn EUR	Summe EUR		
1. Januar 2021			-71.871.922	203.427.261	410.244.288	
Kapitalerhöhung					20.000	
Entnahme aus Rücklagen				5.100.000	0	
Ausschüttung				-20.000.000	-20.000.000	
Währungsumrechnung			14.421.286		14.421.286	
Änderung des Konsolidierungskreises					0	
Aufstockung Anteile			-36.015		-1.900.845	
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag				64.279.494	64.279.494	
Stand 31. Dezember 2021			-57.486.651	252.806.755	467.064.223	
Nicht beherrschende Anteile						
	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsum- rechnung und Jahresergebnis EUR		Auf nicht beherrschende Antei- le entfallende Eigenkapitaldif- ferenz aus Währungsumrech- nung EUR	Auf nicht beherrschende Antei- le entfallendes Gewinne/ Ver- luste EUR		
1. Januar 2021			6.631.729	118.065	11.964.978	
Kapitalerhöhung						



	Nicht beherrschende Anteile		
	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis EUR	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung EUR	Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gewinne/Verluste EUR
Entnahme aus Rücklagen			
Ausschüttung	-1.511.690		
Währungsumrechnung		256.211	
Änderung des Konsolidierungskreises	4.779.495		
Aufstockung Anteile	-429.634		
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag			5.140.739
Stand 31. Dezember 2021	9.469.900	374.276	17.105.717
	Nicht beherrschende Anteile		Konzerneigenkapital
		Summe EUR	Summe EUR
1. Januar 2021		18.714.772	428.959.060
Kapitalerhöhung		0	20.000
Entnahme aus Rücklagen		0	0
Ausschüttung		-1.511.690	-21.511.690
Währungsumrechnung		256.211	14.677.497
Änderung des Konsolidierungskreises		4.779.495	4.779.495
Aufstockung Anteile		-429.634	-2.330.479
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag		5.140.739	69.420.233
Stand 31. Dezember 2021		26.949.893	494.014.116

### Konzernkapitalflussrechnung

	2021 EUR	2020 EUR
Konzernjahresüberschuss	69.420.233	45.799.427
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	34.724.671	36.979.393
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	9.550.171	6.863.555
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	-1.380.647	-203.394
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-32.483.133	4.113.927



	<b>2021 EUR</b>	<b>2020 EUR</b>
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.112.536	1.143.869
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	710.075	-87.890
Zinsaufwendungen (+)/Zinserträge (-)	3.431.850	3.302.504
Sonstige Beteiligungserträge (-)	-1.988.935	-456.982
Ertragsteueraufwand (+)/-ertrag (-)	23.295.852	21.905.347
Ertragsteuerzahlungen; erhaltene Zahlungen (+), geleistete Zahlungen (-)	-28.854.000	-18.114.028
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	79.538.673	101.245.724
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)	-5.223.527	-5.009.024
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)	249.004	138.633
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)	-24.870.593	-24.054.483
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	429.523	0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	-752.526	-2.265.199
Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis (-)	-174.512.657	-19.060.648
Erhaltene Zinsen (+)	412.232	254.732
Erhaltene Dividenden (+)	903.764	160.015
Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	-203.364.780	-49.835.974
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern (+)	0	436.738
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+)	130.460.128	30.087.664
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten (-)	-14.161.780	-11.448.830
Gezahlte Zinsen (-)	-3.471.779	-3.014.355
Gezahlte Dividenden an Gesellschafter der Obergesellschaften (-)	-20.000.000	-20.000.000
Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter (-)	-1.511.690	-875.940
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	91.314.879	-4.814.723
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-32.511.228	46.595.027
Wechselkurs- und bewertungsbedingte sowie Änderung des Finanzmittelfonds (+/-)	3.658.457	-2.631.752
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (+)	139.859.309	95.896.034
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	111.006.538	139.859.309

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers



An die ARDEX Group GmbH, Witten

## **PRÜFUNGSURTEILE**

Wir haben den Konzernabschluss der ARDEX Group GmbH, Witten, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) — bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden — geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der ARDEX Group GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

## **GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE**

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

## **VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN KONZERNLAGEBERICHT**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

## **VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher — beabsichtigter oder unbeabsichtigter — falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.



- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, 30. Mai 2022

**BDO AG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
*gez. Eckmann, Wirtschaftsprüfer*  
*gez. Jakob, Wirtschaftsprüferin*

## **Billigung**

### **Billigung**

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der ARDEX Group GmbH zum 31. Dezember 2021 wurde in der Gesellschafterversammlung vom 23. Juni 2022 durch die Gesellschafter gebilligt.